#### Bachelorarbeit

# Explizite Berechnung der Levelt-Turrittin-Zerlegung für spezielle D-Moduln

vorgelegt von Maximilian Huber

am Institut für Mathematik der Universität Augsburg

betreut durch Prof. Dr. Marco Hien

abgegeben am 04.07.2013

stand: 22. April 2013

# Inhaltsverzeichnis

0	Mat	hematische Grundlagen	1	
1	Mod	duln über $\mathcal{D}_k$	5	
	1.1	Weyl-Algebra und der Ring $\mathcal{D}_k$	6	
		1.1.1 Alternative Definition / Sichtweise	8	
	1.2	(Links) $\mathcal{D}$ -Moduln	9	
		1.2.1 Holonome $\mathcal{D}$ -Moduln	9	
	1.3	Lokalisierung von $\mathbb{C}\{x\}$ -Moduln	11	
	1.4	Lokalisierung eines $\mathcal{D}$ -Moduls	11	
2	Mer	romorphe Zusammenhänge	12	
	2.1	Systeme von ODEs und Meromorphe Zusammenhänge	12	
		2.1.1 Meromorphe Zusammenhänge	13	
	2.2	Eigenschaften / Äquivalenz zu holonomen lokalisierten $\mathcal{D}\text{-Moduln}$	14	
	2.3	Newton Polygon	18	
		2.3.1 Die Filtrierung ${}^LV\mathcal{D}_{\widehat{K}}$ und das $L$ -Symbol	23	
	2.4	Formale Struktur regulärer Zusammenhänge	24	
	2.5	pull-back und push-forward	24	
	2.6	Twisten von $\mathcal{D}$ -Moduln	33	
	2.7	Fouriertransformation	34	
3	Elen	nentare Meromorphe Zusammenhänge	35	
	3.1	Definition von Notizen und [Sab90, Cor 5.2.6]	39	
	3.2	Definition in [Sab90]	39	
	3.3	Definition in [Sab07]	40	
4	Leve	elt-Turrittin-Theorem	41	
	4.1	Klassische Version	41	
	4.2	Sabbah's Refined version	43	

# In halts verzeichn is

5	DIE Klasse der Fourier-Transformationen				
	5.1 Rezept für allgemeine $\varphi$	44			
	5.2 Spezialfall $\varphi_1 := \frac{a}{x} \dots \dots \dots \dots \dots \dots \dots \dots \dots$	49			
	5.2.1 Sabah's refined Levelt-Turrittin-Zerlegung für $\varphi_1$	55			
Αı	Anhang				
Α	Aufteilung von $tarphi'(t)$	56			
В	Genaueres zu $(x^2\partial_x)^k$	57			
Kommentar:					
Plan :					
*	Grundlagen				
*	Moduln über D				
*	* Meromorphe Zusammenhänge				
	Sind spezielle moduln über D ??				
	* ODE zu Meromorphe Zush				
	* Newton polygon und Steigungen				
	* pullback und pushforward				
	* Fouriertransformation				
*	Elementare Meromorphe Zusammenhänge				
	Braucht pullback oder pushforward				
*	Levelt Turrittin Theorem				
	Braucht elem, Meromorphe Zush				
*	Das Beispiel				
	* Rezept				
	* Anwenden				

# 0 Mathematische Grundlagen

Kommentar: Hier werde ich mich auf [Sab90] und [Cou95] beziehen.

Wir betrachten  $\mathbb{C}$  hier als Complexe Mannigfaltigkeit mit der Klassischen Topologie. In dieser Arbeit spielen die folgenden Funktionenräume eine große Rolle:

- $\mathbb{C}[x] := \{\sum_{i=1}^{N} a_i x^i | N \in \mathbb{N} \}$  die einfachen Potenzreihen
- $\mathbb{C}[\![x]\!] := \{\sum_{i=1}^{\infty} a_i x^i\}$  die formalen Potenzreihen
- $K := \mathbb{C}(\{x\}) := \mathbb{C}\{x\}[x^{-1}]$  der Ring der Laurent Reihen.
- $\widehat{K}:=\mathbb{C}(\!(x)\!):=\mathbb{C}[\![x]\!][x^{-1}]$  der Ring der formalen Laurent Reihen.
- $\tilde{\mathcal{O}}$  als der Raum der Keime aller (möglicherweise mehrdeutigen) Funktionen. (bei [HTT07] mit  $\tilde{K}$  bezeichnet)

Wobei offensichtlich die Inclulsionen  $\mathbb{C}[x] \subsetneq \mathbb{C}\{x\} \subsetneq \mathbb{C}[\![x]\!]$  und  $K \subsetneq \widehat{K}$  gelten.

коmmentar: Es bezeichnet der Hut (^) das jeweils formale äquivalent zu einem konvergentem Objekt.

#### Kommentar:

Lemma 0.1 (Seite 2). ein paar eigenschaften

1.  $\mathbb{C}[x]$  ist ein graduierter Ring, durch die Grad der Polynome. Diese graduierung induziert eine aufsteigende Filtrierung.

alle Ideale haben die form (x - a) mit  $a \in \mathbb{C}$ 

2. wenn  $\mathfrak{m}$  das maximale Ideal von  $\mathbb{C}[x]$  (erzeugt von x ist), so ist

$$\mathbb{C}[[x]] = \varprojlim_k \mathbb{C}[X] \backslash \mathfrak{m}^k$$

The ring  $\mathbb{C}[[x]]$  ist ein nöterscher lokaler Ring: jede Potenzreihe mit konstantem term  $\neq 0$  ist invertierbar.

Der ring ist ebenfalls ein diskreter ??? Ring (discrete valuation ring)

Die Filtrierung nach grad des Maximalen Ideals, genannt  $\mathfrak{m}$ -adische Fitration, ist die Filtrierung  $\mathfrak{m}^k = \{ f \in \mathbb{C}[[x]] | v(f) \geq k \}$ 

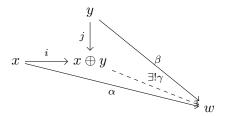
und es gilt 
$$gr_{\mathfrak{m}}(\mathbb{C}[[x]]) = \mathbb{C}[x]$$

Für  $v = (v_1, \dots, v_n)$  ein Vektor, bezeichnet

$${}^tv := \begin{pmatrix} v_1 \\ \vdots \\ v_n \end{pmatrix}$$

den Transponierten Vektor. Es bezeichnet  $M(n \times m, k)$  die Menge der n mal m Dimensionalen Matritzen mit Einträgen in k.

**Definition 0.2** (Direkte Summe). [Sta12, 4(Categories).5.1] Seien  $x, y \in \text{Ob}(\mathcal{C})$ , eine *Direkte Summe* oder das *coprodukt* von x und y ist ein Objekt  $x \oplus y \in \text{Ob}(\mathcal{C})$  zusammen mit Morphismen  $i \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(x, x \oplus y)$  und  $j \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(y, x \oplus y)$  so dass die folgende universelle Eigenschaft gilt: für jedes  $w \in Ob(\mathcal{C})$  mit Morphismen  $\alpha \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(x, w)$  und  $\beta \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(y, w)$  existiert ein eindeutiges  $\gamma \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(x \oplus y, w)$  so dass das Diagram



kommutiert.

**Definition 0.3** (Tensorprodukt). [Sta12, 3(Algebra).11.21]

Für eine Abbildung  $f: M \to M'$  definiere das Tensorprodukt davon über R mit N als

$$\operatorname{id}_N \otimes f : N \otimes_R M \to N \otimes_R M'$$
  
 $n \otimes m \mapsto n \otimes f(m)$ 

Bemerkung 0.4. Hier ein paar Rechenregeln für das Tensorprodukt,

$$(M \otimes_R N) \otimes_S L \cong M \otimes_R (N \otimes_S L) \tag{0.1}$$

$$M \otimes_R R \cong M \tag{0.2}$$

Sei  $f:M'\to M$ eine Abbildung, so gilt

$$N \otimes_R (M/\operatorname{im}(f)) \cong N \otimes_R M/\operatorname{im}(\operatorname{id}_R \otimes f) \tag{0.3}$$

**Definition 0.5** (Exacte Sequenz). Eine Sequenz

$$\cdots \longrightarrow M_{i-1} \xrightarrow{f_{i-1}} M_i \xrightarrow{f_i} M_{i+1} \longrightarrow \cdots$$

heißt exact, wenn für alle i gilt, dass  $\operatorname{im}(f_{i-1}) = \ker f_i$ .

Definition 0.6 (Kurze exacte Sequenz). Eine kurze exacte Sequenz ist eine Sequenz

$$0 \longrightarrow M' \stackrel{f}{\longrightarrow} M \stackrel{g}{\longrightarrow} M'' \longrightarrow 0$$

welche exact ist.

**Definition 0.7** (Kokern). Ist  $f: M' \to M$  eine Abbildung, so ist der *Kokern* von f definiert als  $\operatorname{coker}(f) = M/\operatorname{im}(f)$ .

**Proposition 0.8.** Ist  $f: M' \to M$  eine injektive Abbildung, so ist

$$0 \longrightarrow M' \stackrel{f}{\longrightarrow} M \stackrel{\pi}{\longrightarrow} M/f(M') \longrightarrow 0$$
$$m \longmapsto m \mod f(M')$$

eine kurze exacte Sequenz und  $M/f(M') = \operatorname{coker}(f)$  ist der Kokern von f.

#### Beweis:

**Definition 0.9** (Filtrierung). [Sta12, Def 10.13.1.] [Ell10, Rem 2.5.] Eine aufsteigende Filtrierung F von einem Objekt (Ring) A ist eine Familie von  $(F_iA)_{i\in\mathbb{Z}}$  von Unterobjekten (Unterring), so dass

$$0 \subset \cdots \subset F_i \subset F_{i+1} \subset \cdots \subset A$$

und definiere weiter  $gr_i^FA:=F_iA/F_{k-1}A$  und damit das zu A mit Filtrierung F assoziierte graduierte Modul

$$gr^FA := \bigoplus_{k \in \mathbb{Z}} gr_i^FA$$
.

Kommentar:  $gr_i^F$  als was??

**Definition 0.10.** [Ayo09] [Sab90, Def 3.2.1] Eine Filtrierung heißt *gut*, falls ...

# 1 Moduln über $\mathcal{D}_k$

Ich werde hier die Weyl Algebra, wie in [Sab90, Chapter 1], in einer Veränderlichen einführen. Wir werden als k immer ein Element aus  $\{\mathbb{C}[x], \mathbb{C}[x], \mathbb{C}[x], K, \widehat{K}\}$  betrachten.

**Definition 1.1** (Kommutator). Sei R ein Ring. Für  $a, b \in R$  wird

$$[a, b] = a \cdot b - b \cdot a$$

als der Kommutator von a und b definiert.

**Proposition 1.2.** Sei  $k \in \{\mathbb{C}[x], \mathbb{C}\{x\}, \mathbb{C}[x], K, \widehat{K}\}$ . Sei  $\partial_x : k \to k$  der gewohnte Ableitungs-operator nach x, so gilt

1. 
$$[\partial_x, x] = \partial_x x - x \partial_x = 1$$

2.  $f\ddot{u}r \ f \in k \ ist$ 

$$[\partial_x, f] = \frac{\partial f}{\partial x}.$$

3. Es gelten die Formeln

$$[\partial_x, x^k] = kx^{k-1} \tag{1.1}$$

$$[\partial_x^j, x] = j\partial_x^{j-1} \tag{1.2}$$

$$[\partial_x^j, x^k] = \sum_{i>1} \frac{k(k-1)\cdots(k-i+1)\cdot j(j-1)\cdots(j-i+1)}{i!} x^{k-i} \partial_x^{j-i}$$
(1.3)

Beweis: 1. Klar.

2. Für ein Testobjekt  $g \in k$  ist

$$[\partial_x, f] \cdot g = \partial_x (fg) - f \partial_x g = (\partial_x f)g + \underbrace{f(\partial_x g) - f(\partial_x g)}_{=0} = (\partial_x f)g$$

3. Siehe [AV09, ???]

# 1.1 Weyl-Algebra und der Ring $\mathcal{D}_k$

Sei dazu  $\frac{\partial}{\partial x} = \partial_x$  der Ableitungsoperator nach x und sei  $f \in k$ . Man hat die folgende Kommutations-Relation zwischen dem *Ableitungsoperator* und dem *Multiplikations Operator* f:

$$\left[\frac{\partial}{\partial x}, f\right] = \frac{\partial f}{\partial x} \tag{1.4}$$

wobei die Rechte Seite die Multiplikation mit  $\frac{\partial f}{\partial x}$  darstellt. Dies bedeutet, für alle  $g \in \mathbb{C}[x]$  hat man

$$[\frac{\partial}{\partial x}, f] \cdot g = \frac{\partial fg}{\partial x} - f \frac{\partial g}{\partial x} = \frac{\partial f}{\partial x} \cdot g.$$

**Definition 1.3.** Definiere nun den Ring  $\mathcal{D}_k$  als die Quotientenalgebra der freien Algebra, welche von dem Koeffizientenring in k zusammen mit dem Element  $\partial_x$ , erzeugt wird, Modulo der Relation (1.4). Wir schreiben diesen Ring auch als

- $A_1(\mathbb{C}):=\mathbb{C}[x]<\partial_x>$  falls  $k=\mathbb{C}[x],$  und nennen ihn die Weyl Algebra
- $\mathcal{D} := \mathbb{C}\{x\} < \partial_x > \text{falls } k = \mathbb{C}\{x\}$
- $\widehat{\mathcal{D}} := \mathbb{C}[x] < \partial_x > \text{falls } k = \mathbb{C}[x]$
- $\mathcal{D}_K := \mathbb{C}(\{x\}) < \partial_x > \text{falls } k = K \stackrel{\text{def}}{=} \mathbb{C}\{x\}[x^{-1}]$
- $\mathcal{D}_{\widehat{K}} := \mathbb{C}((x)) < \partial_x > \text{falls } k = \widehat{K} \stackrel{\text{def}}{=} \mathbb{C}[x][x^{-1}]^{[1]}$ .

Bemerkung 1.4. • Es gilt  $\mathcal{D}[x^{-1}] = \mathcal{D}_K$  und  $\widehat{\mathcal{D}}[x^{-1}] = \mathcal{D}_{\widehat{K}}$ 

- Offensichtlich erhält  $\mathcal{D}_k$  in kanonischer weiße eine Ringstruktur, dies ist in [AV09, Kapittel 2 Section 1] genauer ausgeführt.
- $\mathcal{D}_k$  ist offensichtlich nichtkommutativ.

**Proposition 1.5.** [Sab90, Proposition 1.2.3] Jedes Element in  $\mathcal{D}_k$  kann auf eindeutige weiße als  $P = \sum_{i=0}^{n} a_i(x) \partial_x^i$ , mit  $a_i(x) \in k$ , geschrieben werden.

Beweis: Siehe [Sab90, Proposition 1.2.3]

Kommentar: ein teil des Beweises ist "left as an exersice"

 $<sup>^{[1]} \</sup>mbox{Wird mit } \widehat{\mathcal{D}}_{\widehat{K}} \mbox{ bezeichnet, in [AV09]}.$ 

Kommentar: Gilt das folgende??

$$\alpha_i(x)\partial_x^i \equiv \frac{\alpha_i}{x^i}(x\partial_x)^i \mod F_{i-1}\mathcal{D}$$

Kommentar: Besser?:

erst Filtrierung definieren und dadurch dann den Grad?

**Definition 1.6.** Sei  $P = \sum_{i=0}^{n} a_i(x) \partial_x^i$ , wie in Proposition 1.5, gegeben, so definiere

$$\deg P := \max\{i | a_i \neq 0\}$$

als den *Grad (oder den*  $\partial_x$ -*Grad)* (oder den  $\partial_x$ -Grad) von P.

Kommentar: Unabhängigkeit von Schreibung? Sabbah script!

In natürlicher Weise erhält man die aufsteigende Filtrierung  $F_N \mathcal{D} := \{P \in \mathcal{D} | \deg P \leq N\}$ mit

$$\cdots \subset F_{-1}\mathcal{D} \subset F_0\mathcal{D} \subset F_1\mathcal{D} \subset \cdots \subset \mathcal{D}$$

und erhalte  $gr_k^F \mathcal{D} \stackrel{\text{def}}{=} F_N \mathcal{D}/F_{N-1} \mathcal{D} = \{P \in \mathcal{D} | \deg P = N\} \cong \mathbb{C}\{x\}.$ 

**Beweis:** Sei  $P \in F_N \mathcal{D}$  so betrachte den Isomorphismus:

$$F_N \mathcal{D}/F_{N-1} \mathcal{D} \to \mathbb{C}\{x\}; [P] = P + F_{N-1} \mathcal{D} \mapsto a_n(x)$$

Proposition 1.7. Es gilt:

$$gr^F \mathcal{D} := \bigoplus_{N \in \mathbb{Z}} gr_N^F \mathcal{D} = \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} gr_N^F \mathcal{D} \cong \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} \mathbb{C}\{x\} \cong \mathbb{C}\{x\}[\xi] = \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} \mathbb{C}\{x\} \cdot \xi^N$$

$$isomorph \ als \ grad. \ Ringe$$

also  $gr^F \mathcal{D} \cong \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} \mathbb{C}\{x\} \cdot \xi^N$  als graduierte Ringe.

Beweis: TODO

Kommentar: Treffen?

#### 1.1.1 Alternative Definition / Sichtweise

Kommentar: Nur abgeschrieben

[Kas03, Chap 1.1.] Sei X eine 1-Dimensionale complexe Mannigfaltigkeit und  $\mathcal{O}_X$  die Garbe der holomorphen Funktionen auf X. Ein (holomorpher) differenzial Operator auf X ist ein Garben-Morphismus  $P: \mathcal{O}_X \to \mathcal{O}_X$ , lokal in der Koordinate x und mit holomorphen Funktionen  $a_n(x)$ als

$$(Pu)(x) = \sum_{n>0} a_n(x)\partial_x^n u(x)$$

geschrieben (für  $u \in \mathcal{O}_X$ ). Zusätzlich nehmen wir an, dass  $a_n(x) \equiv 0$  für fast alle  $n \in \mathbb{N}$  gilt. Wir setzten  $\partial_x^n u(x) = \frac{\partial^n u}{\partial x^n}(x)$ . Wir sagen ein Operator hat höchstens Ordnung m, falls  $\forall n \geq m : \alpha_n(x) \equiv 0$ .

**Definition 1.8.** Mit  $\mathcal{D}_X$  bezeichnen wir die Garbe von Differentialoperatoren auf X.

Die Garbe  $\mathcal{D}_X$  hat eine Ring Struktur mittels der Komposition als Multiplikation und  $\mathcal{O}_X$  ist ein Unterring von  $\mathcal{D}_X$ . Sei  $\Theta_X$  die Garbe der Vektorfelder über über X. Es gilt, dass  $\Theta_X$  in  $\mathcal{D}_X$  enthalten ist. Bemerke auch, dass  $\Theta_X$  ein links  $\mathcal{O}_X$ -Untermodul, aber kein rechts  $\mathcal{O}_X$ -Untermodul ist.

**Proposition 1.9.** [Ark12, Exmp 1.1] Sei  $X = \mathbb{A}^1 = \mathbb{C}$ ,  $\mathcal{O}_X = \mathbb{C}[t]$  und  $\Theta_X = \mathbb{C}[x]\partial_x$ . Wobei  $\partial_x$  als  $\partial_x(x^n) = nx^{n-1}$  wirkt. Dann sind die Differentialoperatoren

$$\mathcal{D}_X = \mathbb{C}[x, \partial_x],$$
 mit  $\partial_x x - x \partial_x = 1.$ 

Somit stimmt die Alternative Definition schon mal mit der Einfachen überein.

Kommentar:

**Definition 1.10.** [Ark12, Defn 2.1] Sei  $X = \mathbb{A}^1$ ,  $\mathcal{O}_X = \mathbb{C}[x]$  und  $\mathcal{D}_X = [x, \partial_x]$  mit der Relation  $[\partial_x, x] = 1$ . Dann definieren wir die links  $\mathcal{D}$ -Moduln über  $\mathbb{A}^1$  als die  $\mathbb{C}[x, \partial_x]$ -Moduln. Sie werden geschrieben als  $\mathcal{D} - mod(\mathbb{A}^1)$ 

# 1.2 (Links) $\mathcal{D}$ -Moduln

Da  $\mathcal{D}$  ein nichtkommutativer Ring ist, muss man vorsichtig sein und zwischen links unr rechts  $\mathcal{D}$ -Moduln unterschiden. Wenn ich im folgendem von  $\mathcal{D}$ -Moduln rede, werde ich mich immer auf links  $\mathcal{D}$ -Moduln beziehen.

Beispiel 1.11 (links  $\mathcal{D}$ -Moduln). [Ark12, Exmp 2.2]

- 1.  $\mathcal{D}$  ist ein links und rechts  $\mathcal{D}$ -Modul
- 2.  $\mathcal{M} = \mathbb{C}[x]$  oder  $\mathcal{M} = \mathbb{C}[x, x^{-1}]$  jeweils durch  $x \cdot x^m = x^{m+1}$  und  $\partial(x^m) = mx^{m-1}$
- 3. [Ark12, Exmp 2.2] Führe formal, also ohne analytischen Hintergurnd, ein Symbol  $\exp(\lambda x)$  ein, mit  $\partial(f(x)\exp(\lambda x)) = \frac{\partial f}{\partial x}\exp(\lambda x) + f\lambda\exp(\lambda x)$ . So ist  $\mathcal{M} = \mathscr{O}_X\exp(\lambda x)$  ein  $\mathcal{D}$ -Modul.
- 4. [Gin98, Exmp 3.1.4] Führe formal ein Symbol  $\log(x)$  mit den Eigenschaften  $\partial_x \log(x) = \frac{1}{x}$  ein. Erhalte nun das  $\mathcal{D}$ -Modul  $\mathbb{C}[x] \log(x) + \mathbb{C}[x, x^{-1}]$ . Dieses Modul ist über  $\mathcal{D}$  erzeugt durch  $\log(x)$  und man hat

$$\mathbb{C}[x] \log(x) + \mathbb{C}[x, x^{-1}] = \mathcal{D} \cdot \log(x) = \mathcal{D}/\mathcal{D}(\partial_x x \partial_x).$$

Kommentar:

**Lemma 1.12.** [Sab90, Lem 2.3.3.] Sei  $\mathcal{M}$  ein links  $\mathcal{D}$ -Modul von endlichem Typ, welches auch von endlichem Typ über  $\mathbb{C}\{x\}$  ist. Dann ist  $\mathcal{M}$  bereits ein freies  $\mathbb{C}\{x\}$ -Modul.

Beweis: Siehe [Sab90, Lem 2.3.3.].

**Korollar 1.13.** [Sab90, Cor 2.3.4.] Falls  $\mathcal{M}$  ein links  $\mathcal{D}$ -Modul von endlichem typ, welches außerdem ein endich dimensionaler Vektorraum ist, so ist schon  $\mathcal{M} = \{0\}$ .

#### 1.2.1 Holonome $\mathcal{D}$ -Moduln

Kommentar: TODO: defn of Car als Charakteristische Varietät

**Definition 1.14.** [Sab90, Def 3.3.1.] Sei  $\mathcal{M}$  lineares Differentialsystem (linear differential system) . Man sagt,  $\mathcal{M}$  ist holonom, falls  $\mathcal{M} = 0$  oder falls  $\operatorname{Car} \mathcal{M} \subset \{x = 0\} \cup \xi = 0$ .

**Lemma 1.15.** [Sab90, Lem 3.3.8.] Ein  $\mathcal{D}$ -Modul ist holonom genau dann, wenn  $\dim_{gr^F\mathcal{D},0} gr^F\mathcal{M} = 1$ .

Beweis: Siehe [Sab90, Lem 3.3.8.]

#### **Alternative Definition A**

Kommentar: Countinho definiert die Carakteristische Varietät erst nach holonom

**Definition 1.16** (Holonome  $\mathcal{D}$ -Moduln). [Cou95, Chap 10 §1] Ein endlich genertierter  $\mathcal{D}$ -Modul  $\mathcal{M}$  ist *holonom*, falls  $\mathcal{M} = 0$  gilt, oder falls es die Dimension 1 hat.

Bemerkung 1.17. [Cou95, Chap 10 §1] Sei  $\mathfrak{a} \neq 0$  ein Links-Ideal von  $\mathcal{D}$ . Es gilt nach [Cou95, Corollary 9.3.5], dass  $d(\mathcal{D}/\mathfrak{a}) \leq 1$ . Falls  $\mathfrak{a} \neq \mathcal{D}$ , dann gilt nach der Bernstein's inequality [Cou95, Chap 9 §4], dass  $d(\mathcal{D}/\mathfrak{a}) = 1$ . Somit ist  $\mathcal{D}/\mathfrak{a}$  ein holonomes  $\mathcal{D}$ -Modul.

Bemerkung 1.18. [Cou95, Prop 10.1.1]

- ullet Submoduln und Quotienten von holonomen  $\mathcal{D}$ -Moduln sind holonom.
- ullet Endliche Summen von holonomen  $\mathcal{D}$ -Moduln sind holonom.

#### Alternative Definition B

 $\textbf{Definition 1.19.} \ \, \text{Ein lokalisiertes} \, \, \mathcal{D}\text{-Modul} \, \, \mathcal{M} \, \, \text{heißt} \, \, \textit{holonom}, \, \text{falls es ein} \, \, \mathfrak{a} \, \lhd \, \mathcal{D} \, \, \text{gibt, so dass}$ 

 $\mathcal{M} \cong \mathcal{D}/\mathfrak{a}$ .

Bemerkung 1.20. In [Cou95] wird dies über die Dimension definiert, und bei [Sab90] über die Carakteristische Varietät.

Kommentar:

# **1.3** Lokalisierung von $\mathbb{C}\{x\}$ -Moduln

[Sab90, Chap 4.1.] Sei M ein  $\mathbb{C}\{x\}$ -Modul. Wir schreiben  $M[x^{-1}]$  für den K-Vektor Raum  $M \otimes_{\mathbb{C}\{x\}} K$ . Im allgemeinen gilt, falls M von andlichen Typ über  $\mathbb{C}\{x\}$  ist, so ist  $C[x^{-1}]$  von endlichem Typ über K. Bemerke aber, dass  $M[x^{-1}]$  generell nicht von endlichem Typ über  $\mathbb{C}\{x\}$  ist.

# 1.4 Lokalisierung eines $\mathcal{D}$ -Moduls

[Sab90, Chap 4.2.] Sei  $\mathcal{M}$  ein links  $\mathcal{D}$ -Modul. Betrachte  $\mathcal{M}$  als  $\mathbb{C}\{x\}$ -Modul und definiere darauf

$$\mathcal{M}[x^{-1}] := \mathcal{M} \otimes_{\mathbb{C}\{x\}} K$$

als die Lokalisierung von  $\mathcal{M}$ .

**Proposition 1.21.** [Sab90, Prop 4.2.1.]  $\mathcal{M}[x^{-1}]$  erhält in natürlicher Weise eine  $\mathcal{D}$ -Modul Struktur.

Beweis: [Sab90, Prop 4.2.1.] mit:

$$\partial_x(m\otimes x^{-k})=((\partial_x m)\otimes x^{-k})-km\otimes x^{-k-1}$$

Kommentar: beweis der D-linearität ist als übung gelassen

**Korollar 1.22.** [Sab90, Cor 4.2.8.] Sei  $\mathcal{M}$  ein holonomes Modul. Dann ist die lokalisierung von  $\mathcal{M}$  isomorph zu  $\mathcal{D}/\mathcal{D} \cdot P$  für ein  $P \in \mathcal{D}/\{0\}$ 

Kommentar: Formal??

# 2 Meromorphe Zusammenhänge

Sei  $\mathcal{M}$  ein  $\mathcal{D}$ -Modul ungleich Null von endlichem Typ. Falls die links-Multiplikation mit x bijektiv ist, so nennen wir  $\mathcal{M}$  einen Meromorphen Zusammenhang. [Sab90, Chap 4]

# 2.1 Systeme von ODEs und Meromorphe Zusammenhänge

[HTT07, Chap 5.1.1] Für eine Matrix  $A(x) = (a_{ij}(x))_{ij} \in M(n \times n, K)$  betrachten wir das System von gewöhnlichen Differentialgleichungen (kurz ODEs)

$$\frac{d}{dx}u(x) = A(x)u(x) \tag{2.1}$$

wobei  $u(x) = {}^t(u_1(x), \ldots, u_n(x))$  ein Spaltenvektor von unbekannten Funktionen. Wir werden (2.1) immer in einer Umgebung um  $x = 0 \in \mathbb{C}$  betrachten. Als Lösungen von (2.1) betrachten wir Keime von holomorphen (aber möglicherweise mehrdeutigen) Funktionen an x = 0 (geschrieben als  $\tilde{\mathcal{O}}$ ). Wir sagen  $v(x) = {}^t(v_1(x), \ldots, v_n(x))$  ist eine Lösung von (2.1), falls  $v_i \in \tilde{\mathcal{O}}$  für alle  $i \in \{1, \ldots, n\}$  und v die Gleichung (2.1), auf einer Umgebung um die 0, erfüllt.

 $\kappa_{\text{ommentar}}$ : TODO: zeige, das der lösungsraum die eigenschaften von  $\mathcal{D}$ -Moduln erfüllt siehe alternativer Zugang

## **Alternativer Zugang**

Kommentar: Sei P ein linearer Differentialoperator mit Koeffizienten in  $a_i(x) \in \mathbb{C}\{x\}$  geschrieben als  $P = \sum_{i=0}^{d} a_i(x) \partial_x^i$ . Man sagt eine Funktion  $u \in \mathcal{F}$  ist Lösung von P, falls u die Gleichung Pu = 0 erfüllt. Man sagt 0 ist ein singulärer Punkt falls  $a_d(0) = 0$ . Falls 0 kein singulärer Punkt ist, hat P genau d über  $\mathbb{C}$  Unabhängige Lösungen in  $\mathbb{C}\{x\}$ .

[Sab90, 3.1.1] Sei  $\mathcal{F}$  ein Funktionenraum, auf dem die Differentialoperatoren  $\mathcal{D}$  wirken. Ein Element  $u \in \mathcal{F}$  ist Lösung von  $P \in \mathcal{D}$  falls  $P \cdot u = 0$  gilt.

Falls u ein Lösung von P ist, so ist u auch Lösung von  $Q \cdot P$  mit  $Q \in \mathcal{D}$ . Also hängt die Lösung nur vom Links Ideal  $\mathcal{D} \cdot P \triangleleft \mathcal{D}$  ab.

#### 2.1.1 Meromorphe Zusammenhänge

Nun wollen wir dieses Klassische Gebilde nun in die moderne Sprache der Meromorphen Zusammenhänge übersetzen.

**Definition 2.1** (Meromorpher Zusammenhang). Ein Meromorpher Zusammenhang (bei x = 0) ist ein Tuppel  $(\mathcal{M}_K, \partial)$  und besteht aus folgenden Daten:

- $\mathcal{M}_K$ , ein endlich dimensionaler K-Vektor Raum
- einer C-linearen Abbildung  $\partial: \mathcal{M}_K \to \mathcal{M}_K$ , genannt Derivation oder Zusammenhang, welche für alle  $f \in K$  und  $u \in \mathcal{M}_K$  die Leibnitzregel

$$\partial(fu) = f'u + f\partial u \tag{2.2}$$

erfüllen soll.

Bemerkung 2.2 (Formaler Meromorpher Zusammenhang). Analog definiert man einen formalen Meromorphen Zusammenhang  $(\mathcal{M}_{\widehat{K}}, \partial)$  bestehend, analog wie in Definition 2.1, aus folgenden Daten:

- $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$ , ein endlich dimensionaler  $\widehat{K}$ -Vektor Raum
- einer  $\mathbb{C}$ -linearen Derivation  $\partial: \mathcal{M}_{\widehat{K}} \to \mathcal{M}_{\widehat{K}}$ , welche die *Leibnitzregel* (2.2) erfüllen soll.

**Definition 2.3.** Seien  $(\mathcal{M}_K, \partial_{\mathcal{M}})$  und  $(\mathcal{N}_K, \partial_{\mathcal{N}})$  zwei Meromorphe Zusammenhänge. Eine Klineare Abbildung  $\varphi : \mathcal{M} \to \mathcal{N}$  heißt Morphismus von Meromorphen Zusammenhängen, falls
sie  $\varphi \circ \partial_{\mathcal{M}} = \varphi \circ \partial_{\mathcal{N}}$  erfüllt. In diesem Fall schreiben wir auch  $\varphi : (\mathcal{M}_K, \partial_{\mathcal{M}}) \to (\mathcal{N}_K, \partial_{\mathcal{N}})$ .

Kommentar: TODO: Wann sind die Isomorph $\mathcal{M}\cong\mathcal{N}\text{ und die Ableitungen kommutieren mit dem Isomorphismus}$ 

**Definition 2.4.** Wir erhalten damit die Kategorie dier meromorphen Zusammenhänge über  $\widehat{K}$  mit

Objekte: ()

- Bemerkung 2.5. 1. Später wird man auf die Angabe von  $\partial$  verzichten und einfach  $\mathcal{M}_K$  als den Meromorphen Zusammenhang bezeichnen, auch wird manchmal auf die Angabe von K verzichtet.
  - 2. [HTT07, Rem 5.1.2.] Die Bedingung (2.2) ist zur schwächeren Bedingung

$$\partial(fu) = f'u + f\partial u,$$

welche für alle  $f \in \tilde{\mathcal{O}}$  und für alle  $u \in \mathcal{M}_K$  erfüllt sein muss, äquivalent.

**Definition 2.6** (Zusammenhangsmatrix). [HTT07, Seite 129] Sei  $(\mathcal{M}_K, \partial)$  ein Meromorpher Zusammenhang so wähle eine K-Basis  $\{e_i\}_{i \in \{1,...,n\}}$  von  $\mathcal{M}$ . Dann ist die Zusammenhangsmatrix bzgl. der Basis  $\{e_i\}_{i \in \{1,...,n\}}$  die Matrix  $A(x) = (a_{ij}(x)) \in M(n \times n, K)$  definiert durch

$$a_{ij}(x) = -^t e_i \partial e_j .$$

Also ist, bezüglich der Basis  $\{e_i\}_{i\in\{1,\ldots,n\}}$ , die Wirkung von  $\partial$  auf  $u=:{}^t(u_1,\ldots,u_n)$  beschrieben durch

$$\partial(u) = \partial\left(\sum_{i=1}^{n} u_i(x)e_i\right) \stackrel{??}{=} \sum_{i=1}^{n} \left(u_i'(x) - \sum_{j=1}^{n} a_{ij}u_j(x)\right)e_i.$$

Einfache Umformungen zeigen, dass die Bedingung  $\partial u(x) = 0$ , für  $u(x) \in \sum_{i=1}^{n} u_i e_i \in \tilde{\mathcal{O}} \otimes_K \mathcal{M}$ , äquivalent zu der Gleichung

$$u'(x) = A(x)u(x)$$

für  $u(x) = {}^t(u_1(x), \ldots, u_n(x)) \in \tilde{\mathcal{O}}^n$ . Damit haben wir gesehen, dass jeder Meromorphe Zusammanhang  $(\mathcal{M}, \partial)$  ausgestattet mit einer K-Basis  $\{e_i\}_{i \in \{1, \ldots, n\}}$  von  $\mathcal{M}$  zu einem ODE zugeordnet werden kann.

Umgekehrt können wir für jede Matrix  $A(x) = (a_{ij}(x))$  den assoziierten Meromorphen Zusammenhang  $(\mathcal{M}_A, \partial_A)$  angeben, durch

$$\mathcal{M}_A := \bigoplus_{i=1}^n Ke_i$$
,  $\partial_A e_i := -\sum_{i=1}^n a_{ij}(x)e_i$ .

# 2.2 Eigenschaften / Äquivalenz zu holonomen lokalisierten $\mathcal{D}$ -Moduln

Kommentar: [Sab90, 4.2] Let  $\mathcal{M}$  be a left  $\mathcal{D}$ -module. First we consider it only as a  $\mathbb{C}\{x\}$ -module and let  $\mathcal{M}[x^{-1}]$  be the localized module.

**Lemma 2.7** (Lemma vom zyklischen Vektor). [Sab90, Thm 4.3.3] [AV09, Satz 4.8] Sei  $\mathcal{M}_K$  ein Meromorpher Zusammenhang. Es Existiert ein Element  $m \in \mathcal{M}_K$  und eine ganze Zahl d so dass  $m, \partial_x m, \ldots, \partial_x^{d-1} m$  eine K-Basis von  $\mathcal{M}_K$  ist.

Beweis: [AV09, Satz 4.8]

Kommentar: TODO: Wie findet man einen Zyklischen Vektor

TODO: wie bekommt man daraus das P

Satz 2.8. [Sab 90, Thm 4.3.2] Ein Meromorpher Zusammenhang bestimmt ein holonomes lokalisiertes  $\mathcal{D}_K$ -Modul und andersherum.

Beweis: [Sab90, Thm 4.3.2]

**Lemma/Definition 2.9.** [AV09, Satz 4.12] [Sab90, Thm 4.3.2] Ist  $\mathcal{M}_K$  ein Meromorpher Zusammenhang, dann existiert ein  $P \in \mathcal{D}_K$  so dass  $\mathcal{M}_K \cong \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P$ . So ein P heißt dann Minimalpolynom von  $\mathcal{M}_K$ .

**Beweis:** [AV09, Satz 4.12] ■

Kommentar:

Bemerkung 2.10. [Sab90, Proof of Theorem 5.4.7]

 $\dim_{\widehat{K}}\mathcal{M}_{\widehat{K}}=\deg P$ wenn $\mathcal{M}_{\widehat{K}}=\mathcal{D}/\mathcal{D}\cdot P$ 

**Satz 2.11.** [AV09, Seite 64] Ist  $P = P_1 \cdot P_2$  mit  $P_1, P_2 \in \mathcal{D}_K$  so gilt

 $\mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P \cong \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P_1 \oplus \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P_2$ .

Beweis: [AV09, Seite 57-64]

**Korollar 2.12.** Sei  $P = P_1 \cdot P_2$  mit  $P_1, P_2 \in \mathcal{D}_K$  wie in Satz 2.11 so gilt

$$\mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot (P_1 \cdot P_2) \cong \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot (P_2 \cdot P_1)$$

Beweis:

$$\mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P = \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot (P_1 \cdot P_2)$$

$$\cong \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P_1 \oplus \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P_2$$

$$= \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P_2 \oplus \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P_1$$

$$\cong \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot (P_2 \cdot P_1)$$

**Lemma 2.13.** Sei  $(\mathcal{M}_K, \partial)$  ein gegebener Meromorpher Zusammenhang, und  $\varphi$  ein Basisisomorphismus von  $K^r$  nach  $\mathcal{M}_K$ , also in der Situation

$$\mathcal{M}_{K} \xrightarrow{\partial} \mathcal{M}_{K} 
\uparrow \qquad \uparrow 
\cong \varphi \qquad \varphi \cong 
\mid \qquad \qquad \downarrow 
K^{r} \xrightarrow{\varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi} K^{r}$$

gilt:  $(K^r, \varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi)$  ist ebenfalls ein Meromorpher Zusammenhang.

Beweis: TODO, (3. Treffen)

Kommentar

**Lemma 2.14.** Sei  $(\mathcal{M}_K, \partial)$  ein gegebener Meromorpher Zusammenhang, und  $\varphi : \mathcal{M} \to \mathcal{N}$  ein Isomorphismus so ist  $(\mathcal{N}, \varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi)$  ein zu  $(\mathcal{M}_K, \partial)$  isomorpher Zusammenhang.

$$\begin{array}{ccc}
\mathcal{M}_K & \stackrel{\partial}{\longrightarrow} \mathcal{M}_K \\
\uparrow & & \uparrow \\
\cong \varphi & & \varphi \cong \\
\downarrow & & \downarrow \\
\mathcal{N} & \stackrel{\varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi}{\longrightarrow} \mathcal{N}
\end{array}$$

Beweis: TODO, (3. Treffen)

**Lemma 2.15.** Sei  $\mathcal{M}_K$  ein endlich dimensionaler K-Vektor Raum mit  $\partial_1$  und  $\partial_2$  zwei darauf definierte Derivationen. So gilt, die differenz zweier Derivationen ist K-linear.

**Beweis:** Seien  $\partial_1$  und  $\partial_2$  zwei Derivationen auf  $\mathcal{M}_K$ . Da  $\partial_1$  und  $\partial_2$   $\mathbb{C}$ -linear, ist  $\partial_1 - \partial_2$   $\mathbb{C}$ -linear, also muss nur noch gezeigt werden, dass  $(\partial_1 - \partial_2)(fu) = f \cdot (\partial_1 - \partial_2)(u) \ \forall f \in K$  und  $u \in \mathcal{M}_K$  gilt.

$$(\partial_1 - \partial_2)(fu) = \partial_1(fu) - \partial_2(fu)$$

$$= f'u + f\partial_1 u - f'u - f\partial_2 u$$

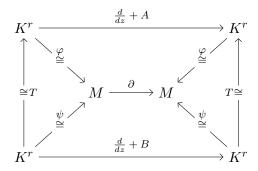
$$= \underbrace{f'u - f'u}_{=0} + f \cdot (\partial_1 u - \partial_2 u)$$

$$= f \cdot (\partial_1 - \partial_2)(u)$$

**Korollar 2.16.** Für  $(K^r, \partial)$  ein Meromorpher Zusammenhang existiert ein  $A \in M(r \times r, K)$ , so dass  $\partial = \frac{d}{dx} - A$ .

**Beweis :** Es sei  $(K^r, \partial)$  ein Meromorpher Zusammenhang. So ist  $\frac{d}{dx} - \partial : K^r \to K^r$  K-linear, also lässt sich durch eine Matrix  $A \in M(r \times r, K)$  darstellen , also ist, wie behauptet,  $\partial = \frac{d}{dx} - A$ .

Proposition 2.17 (Transformationsformel). [HTT07, Chap 5.1.1] In der Situation



 $mit\ arphi, \psi\ und\ T\ K$ -Linear und  $\partial, (\frac{d}{dx}+A)\ und\ (\frac{d}{dx}+B)\ \mathbb{C}$ -Linear, gilt: Der Meromorphe Zusammenhang.  $\frac{d}{dx}+A\ auf\ K^r\ wird\ durch\ Basiswechsel\ T\in GL(r,K)\ zu$ 

$$\frac{d}{dx} + (T^{-1} \cdot T' + T^{-1}AT) = \frac{d}{dx} + B$$

**Definition 2.18** (Differenziell Äquivalent). Man nennt A und B differenziell Äquivalent ( $A \sim B$ ) genau dann, wenn es ein  $T \in GL(r, K)$  gibt, mit  $B = T^{-1} \cdot T' + T^{-1}AT$ .

Kommentar: 
$$1 = TT^{-1} \leadsto T'T^{-1} + T(T^{-1})' = 0$$
  
 $1 = T^{-1}T \leadsto (T^{-1})'T + T^{-1}T' = 0$ 

**Proposition 2.19.** [Sch, Prop 4.1.1] Seien  $(\mathcal{M}, \partial_{\mathcal{M}})$  und  $(\mathcal{N}, \partial_{\mathcal{N}})$  Meromorphe Zusammenhänge. Durch setzten von

$$\partial(m\otimes n) = \partial_{\mathcal{M}}(m)\otimes n + m\otimes\partial_{\mathcal{N}}(n)$$

als die Wirkung von  $\partial$  auf das K-Modul  $\mathcal{M} \otimes_K \mathcal{N}$ , wird  $(\mathcal{M} \otimes_K \mathcal{N}, \partial)$  zu einem Meromorphen Zusammenhang.

Beweis: Klar

**Lemma 2.20.** [Sab90, Ex 5.3.7] Falls  $\mathcal{N}$  regulär und nicht Null, dann ist die Menge der Slopes von  $\mathcal{M} \otimes \mathcal{N}$  genau die Menge der Slopes von  $\mathcal{M}$ .

Beweis: TODO

# 2.3 Newton Polygon

Kommentar: Quelle: sabbah?

sabbah mach alles formal, barbara mach alles konvergent

Jedes  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$ , also insbesondere auch jedes  $P \in \mathcal{D}_K$ , lässt sich eindeutig als

$$P = \sum_{k=0}^{n} a_k(x) \partial_x^k = \sum_{k=0}^{n} \left( \sum_{l=-N}^{\infty} \alpha_{kl} x^l \right) \partial_x^k$$

mit  $\alpha_{ml} \in \mathbb{C}$  schreiben. Betrachte das zu P dazugehörige

$$H(P) := \bigcup_{\substack{m,l \text{ mit } \alpha_{ml} \neq 0}} \left( (m,l-m) + \mathbb{R}_{\leq 0} \times \mathbb{R}_{\geq 0} \right) \subset \mathbb{R}^2$$
$$= \bigcup_{\substack{m \text{ mit } a_m \neq 0}} \left( (m,deg(a_m) - m) + \mathbb{R}_{\leq 0} \times \mathbb{R}_{\geq 0} \right) \subset \mathbb{R}^2.$$

**Definition 2.21.** Das Randpolygon der konvexen Hülle conv(H(P)) von H(P) heißt das Newton Polygon von P und wird als N(P) geschrieben.

Bemerkung 2.22. Claude Sabbah definiert das Newton-Polygon in [Sab90, 5.1] auf eine andere Weiße. Er schreibt

$$P = \sum_{k} a_k(x) (x\partial_x)^k$$

mit  $a_k(x) \in \mathbb{C}\{x\}$  und definiert das Newton-Polygon als das Randpolygon der konvexe Hülle von

$$H'(P) := \bigcup_{m \text{ mit } a_m \neq 0} \left( (m, deg(a_m)) + \mathbb{R}_{\leq 0} \times \mathbb{R}_{\geq 0} \right) \subset \mathbb{R}^2.$$

**Lemma 2.23.** [Sab90, Seite 26] Das Newton-Polygon hängt nur von dem assoziierten Meromorphen Zusammenhang ab.

**Definition 2.24.** Die Menge slopes(P) sind die nicht-vertikalen Steigungen von N(P), die sich echt rechts von  $\{0\} \times \mathbb{R}$  befinden.

- Schreibe  $\mathcal{P}(\mathcal{M})$  für die Menge der zu  $\mathcal{M}$  gehörigen slopes.
- P heißt regulär oder regulär singulär : $\Leftrightarrow$  slopes $(P) = \{0\}$  oder deg P = 0, sonst irregulär singulär.
- Ein meromorpher Zusammenhang  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  (bzw.  $\mathcal{M}_K$ ) heißt regulär singulär, falls es ein regulär singuläres  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$  (bzw.  $P \in \mathcal{D}_K$ ) gibt, mit  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} \cong \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P$  (bzw.  $\mathcal{M}_K \cong \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P$ ).

Kommentar:

**Definition 2.25** (Alternative Definition). [HTT07, Def 5.1.6] We say a meromorphic connection  $(\mathcal{M}, \nabla)$  at x = 0 is regular if there exists a finitely generated  $\mathcal{O}$ -submodule  $\mathcal{L} \subset \mathcal{M}$  which is stable by the action of  $\theta = x\nabla$  (i.e.,  $\theta\mathcal{L} \subset \mathcal{L}$ ) and generates  $\mathcal{M}$  over K. We call such an  $\mathcal{O}$ -submodule  $\mathcal{L}$  an  $\mathcal{O}$ -lattice of  $(\mathcal{M}, \nabla)$ .

**Beispiel 2.26.** 1. Ein besonders einfaches Beispiel ist  $P_1 = x^1 \partial_x^2$ . Es ist leicht abzulesen, dass

$$m=2$$
  $l=1$ 

so dass

$$H(P_1) = ((2, 1-2) + \mathbb{R}_{\leq 0} \times \mathbb{R}_{\geq 0}) = \{(u, v) \in \mathbb{R}^2 | u \leq 2, v \geq -1\}.$$

In Abbildung 2.2b ist  $H(P_1)$  (blau) sowie das Newton Polygon eingezeichnet. Offensichtlich ist slopes $(P_1) = \{0\}$  und damit ist  $P_1$  regulär singulär.

2. [AV09, Bsp 5.3. 2.] Sei  $P_2 = x^4(x+1)\partial_x^4 + x\partial_x^2 + \frac{1}{x}\partial_x + 1$  so kann man das entsprechende Newton Polygon konstruieren. Das Newton Polygon wurde in Abbildung ?? visualisiert. Man erkennt, dass  $\mathcal{P}(P_2) = \{0, \frac{2}{3}\}$  ist.

 $(a) \text{ Newton Polygon zu } P_1$   $v \uparrow \qquad \qquad V \uparrow \qquad \qquad N(P_2)$   $v \uparrow \qquad \qquad V \uparrow \qquad \qquad N(P_2)$   $v \uparrow \qquad \qquad V \uparrow \qquad \qquad V(P_2)$   $v \uparrow \qquad \qquad V \uparrow \qquad \qquad V(P_2)$   $v \uparrow \qquad \qquad V(P_2)$   $v \uparrow \qquad \qquad V(P_2)$   $v \downarrow \qquad V(P_2)$   $v \downarrow \qquad V(P_2)$   $v \downarrow \qquad \qquad V(P_2)$   $v \downarrow \qquad V(P_2)$   $v \downarrow \qquad V(P_2)$ 

Abbildung 2.1: Zu Beispiel 2.26

Bemerkung 2.27. [AV09, Bem 5.4] Für alle  $f \in \mathbb{C}(\{x\}) \setminus \{0\}$  gilt allgemein, dass das zu  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$  gehörige Newton Polygon, bis auf vertikale Verschiebung mit dem von  $f \cdot P$  übereinstimmt.

Beweis: TODO

Damit Lässt sich das Newton Polygon, durch ein f, immer so verschieben, dass  $(0,0) \in N(f \cdot P)$ , und es gilt, dass

$$\mathcal{D}_K \cdot P = \mathcal{D}_K \cdot (f \cdot P) \lhd \mathcal{D}_K$$

ist. Dies stellt eine Normierung des Newton Polygons dar.

Lemma 2.28. [Sab90, 5.1]

- 1.  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_K)$  ist nicht Leer, wenn  $\mathcal{M}_K \neq \{0\}$
- 2. Wenn man eine exacte Sequenz  $0 \to \mathcal{M}'_K \to \mathcal{M}_K \to \mathcal{M}''_K \to 0$  hat, so gilt  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_K) = \mathcal{P}(\mathcal{M}'_K) \cup \mathcal{P}(\mathcal{M}''_K)$ .

Kommentar: Siehe auch [Sab90, Thm 5.3.4]

Dort Steht:

Wir erhalten die Exacte Sequenz

$$0 \to \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P_1 \to \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P \to \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P_2 \to 0$$

**Korollar 2.29.** [Sab90, Thm 5.3.4]  $\mathcal{P}(P) = \mathcal{P}(P_1) \cup \mathcal{P}(P_2)$  und  $\mathcal{P}(P_1) \cap \mathcal{P}(P_2) = \emptyset$ 

Satz 2.30. [Sab90, Thm 5.3.1] [AV09, 5.15] Sei  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ein formaler Meromorpher Zusammenhang und sei  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\widehat{K}}) = \{\Lambda_1, \ldots, \Lambda_r\}$  die Menge seiner slopes. Es exisitiert eine (bis auf Permutation) eindeutige Zerlegung

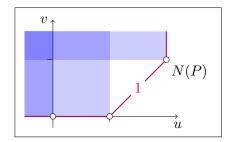
$$\mathcal{M}_{\widehat{K}} = \bigoplus_{i=1}^r \mathcal{M}_{\widehat{K}}^{(i)}$$

in formale Meromorphe Zusammenhänge mit  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\widehat{K}}^{(i)}) = \{\Lambda_i\}.$ 

Beweis: [Sab90, Thm 5.3.1] oder [AV09, 5.15]

**Beispiel 2.31.** [Sab90, Ex 5.3.6] Sei  $P = x(x\partial_x)^2 + x\partial_x + \frac{1}{2}$ . So sieht das Newton-Polygon wie folgt aus

Abbildung 2.2: Newton Polygon zu P



mit den Slopes  $\mathcal{P}(P) = \{0,1\} =: \{\Lambda_1, \Lambda_2\}$ . Nach dem Satz 2.30 existiert eine Zerlegung  $P = P_1 \cdot P_2$  mit  $\mathcal{P}(P_1) = \{\Lambda_1\}$  und  $\mathcal{P}(P_2) = \{\Lambda_2\}$ . Durch scharfes hinsehen erkennt man, dass

$$P = x(x\partial_x)^2 + x\partial_x + \frac{1}{2}$$
...

. . .

$$= P_1 \cdot P_2$$

Kommentar:

#### anders geschrieben

$$P = x(x\partial_x)^2 + x\partial_x + \frac{1}{2}$$

$$= xx\partial_x x\partial_x + x\partial_x + \frac{1}{2}$$

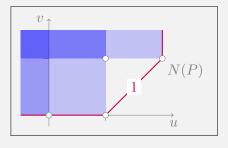
$$= x^2(x\partial_x + 1)\partial_x + x\partial_x + \frac{1}{2}$$

$$= x^3\partial_x^2 + x^2\partial_x + x\partial_x + \frac{1}{2}$$

$$= x^3\partial_x^2 + (x^2 + x)\partial_x + \frac{1}{2}$$

So sieht das Newton-Polygon wie folgt aus

Abbildung 2.3: Newton Polygon zu P



Korollar 2.32. [Sab90, Cor 5.2.6] Falls  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ein regulärer formaler Meromorpher Zusammenhang ist, dann ist  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  isomorph zu einer direkten Summe von elementaren formalen Zusammenhängen. Wobei die elementaren formalen Zusammenhänge die sind, die zu passendem  $\mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (x\partial_x - \alpha)^p$  isomorph sind.

# 2.3.1 Die Filtrierung ${}^LV\mathcal{D}_{\widehat{K}}$ und das L-Symbol

Sei  $\Lambda = \frac{\lambda_0}{\lambda_1} \in \mathbb{Q}_{\geq 0}$  vollständig gekürtzt, also mit  $\lambda_0$  und  $\lambda_1$  in  $\mathbb{N}$  relativ prim Definiere die Linearform  $L(s_0, s_1) = \lambda_0 s_0 + \lambda_1 s_1$  in zwei Variablen, Sei  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$ . Falls  $P = x^a \partial_x^b$  mit  $a \in \mathbb{Z}$  und  $b \in \mathbb{N}$  setzen wir

$$\operatorname{ord}_L(P) = L(b, b - a)$$

und falls  $P = \sum_{i=0}^{d} b_i(x) \partial_x^i$  mit  $b_i \in \widehat{K}$  setzen wir

$$\operatorname{ord}_{L}(P) = \max_{\{i | a_{i} \neq 0\}} L(i, i - v(b_{i})).$$

**Definition 2.33** (Die Filtrierung  ${}^LV\mathcal{D}_{\widehat{K}}$ ). [Sab90, Seite 25] Nun können wir die aufsteigende Filtration  ${}^LV\mathcal{D}_{\widehat{K}}$ , welche mit  $\mathbb Z$  indiziert ist, durch

$${}^{L}V_{\lambda}\mathcal{D}_{\widehat{K}} := \{ P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}} \mid \operatorname{ord}_{L}(P) \leq \lambda \}$$

definieren.

Bemerkung 2.34. Man hat  $\operatorname{ord}_L(PQ) = \operatorname{ord}_L(P) + \operatorname{ord}_L(Q)$  und falls  $\lambda_0 \neq 0$  hat man auch, dass  $\operatorname{ord}_L([P,Q]) \leq \operatorname{ord}_L(P) + \operatorname{ord}_L(Q) - 1$ .

**Definition 2.35** (*L*-Symbol). [Sab90, Seite 25] Falls  $\lambda_0 \neq 0$  ist der graduierte Ring  $gr^{L_V}\mathcal{D}_{\widehat{K}} \stackrel{\text{def}}{=} \bigoplus_{\lambda \in \mathbb{Z}} gr_{\lambda}^{L_V}\mathcal{D}_{\widehat{K}}$  ein kommutativer Ring. Bezeichne die Klasse von  $\partial_x$  in dem Ring durch  $\xi$ , dann ist der Ring isomorph zu  $\widehat{K}[\xi]$ . Sei  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$ , so ist  $\sigma_L(P)$  definiert als die Klasse von P in  $gr_{\text{ord}_L(P)}^{L_V}\mathcal{D}_{\widehat{K}}$ .  $\sigma_L$  wir hierbei als das L-Symbol Bezeichnet.

Zum Beispiel ist  $\sigma_L(x^a\partial_x^b) = x^a\xi^b$ .

Bemerkung 2.36. Ist  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$  geschrieben als  $P = \sum_{i} \sum_{j} \alpha_{ij} x^{j} \partial_{x}^{i}$ . So erhält man  $\sigma_{L}(P)$  durch die Setzung

$$\sigma_L(P) = \sum_{\{(i,j)|L(i,i-j) = \operatorname{ord}_L(P)\}} \alpha_{ij} x^j \xi^i.$$

**Beweis:** 

Kommentar: Ich will die Linearform vermeiden und direkt die skalare Steigung verwenden

**Definition 2.37** (Stützfunktion). Die Funktion

$$\omega_P: [0,\infty) \to \mathbb{R}, \omega_P(t) := \inf\{v - tu \mid (u.v) \in N(P)\}$$

heißt Stützfunktion und wird in [AV09] als alternative zu dieser Ordnung verwendet.

Bemerkung 2.38. Wenn  $L(x_0, s_1)$  wie oben aus  $\Lambda$  entstanden ist, so gilt

$$\omega_P(\Lambda) = ord_L(P)$$
.

комментаг: TODO: ist L Slope (gehört zu Slope) dann hat  $\sigma_L(P)$  zumindest 2 Monome

# 2.4 Formale Struktur regulärer Zusammenhänge

[Sab90, Chap 5.2] Sei  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ein regulärer formaler Meromorpher Zusammenhang.

**Lemma 2.39.** [Sab90, Lem 5.2.1.] Es existiert eine Basis von  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  über  $\widehat{K}$  mit der Eigenschaften, dass die Matrix, die  $x\partial_x$  beschreibt, nur Einträge in  $\mathbb{C}[\![x]\!]$  hat.

**Beweis:** Wähle einen zyklischen Vektor  $m \in \mathcal{M}_{\widehat{K}}$  und betrachte die Basis  $m, \partial_x m, \dots, \partial_x^{d-1} m$  (siehe Lemma 2.7). Schreibe  $\partial_x^d m = \sum_{i=0}^{d-1} (-b_i(x)) \partial_x^i m$  in Basisdarstellung mit Koeffizienten  $b_i \in \widehat{K}$ . Also erfüllt m die Gleichung  $\partial_x^d m + \sum_{i=0}^{d-1} b_i(x) \partial_x^i m = 0$ .

Kommentar: bis hier schon klar

Tatsächlich werden wir  $b_i(x) = x^i b_i'(x)$  mit  $b_i' \in \mathbb{C}[x]$  schreiben (wegen Regularität).

Dies impliziert, dass  $m, x\partial_x m, \dots, (x\partial_x)^{d-1}m$  ebenfalls eine Basis von  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ist.

Die Matrix von  $x\partial_x$  zu dieser neuen Basis hat nur Einträge in  $\mathbb{C}[x]$ .

**Lemma 2.40.** [Sab90, Lem 5.2.2.] Es existiert sogar eine Basis von  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  über  $\widehat{K}$  so dass die Matrix zu  $x\partial_x$  konstant ist.

Beweis: TODO

# 2.5 pull-back und push-forward

Kommentar: TODO: Variable zu x machen

Nach [Sab07, 1.a] und [HTT07, 1.3]. Sei

$$\rho: \mathbb{C} \to \mathbb{C}, t \mapsto x := \rho(t) \qquad \in t\mathbb{C}[\![t]\!]$$

mit Bewertung  $p \ge 1$ .

комментат: TODO: muss das ein Homomorphismus sein? [Cou95, Seite 130]

Hier werden wir immer  $\rho(t)=t^p$  für ein  $p\in\mathbb{N}$  betrachten. Diese Funktion induziert eine Abbildung

$$\rho^*: \mathbb{C}\{x\} \hookrightarrow \mathbb{C}\{t\}, f \mapsto f \circ \rho$$
 bzw.  $\rho^*: \mathbb{C}[\![x]\!] \hookrightarrow \mathbb{C}[\![t]\!], f \mapsto f \circ \rho$ 

analog erhalten wir

$$\rho^*: K \hookrightarrow L := \mathbb{C}(\{t\}), f \mapsto f \circ \rho$$
 bzw.  $\rho^*: \widehat{K} \hookrightarrow \widehat{L} := \mathbb{C}((t)), f \mapsto f \circ \rho$ 

wobei L (bzw.  $\widehat{L}$ ) eine enldiche Körpererweiterung von K (bzw.  $\widehat{K}$ ) ist

Kommentar: TODO: damit wird  $\widehat{L}$  zu einem  $\widehat{K}$  Vektorraum.

Sei  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ein endlich dimensionaler  $\mathbb{C}(\!(t)\!)$  Vektorraum ausgestattet mit einem Zusammenhang  $\nabla$ .

**Definition 2.41** (pull-back). [Sab07, 1.a] und [Sab90, Page 34] Der *pull-back* oder das *Inverses* Bild  $\rho^+\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  von  $(\mathcal{M}_{\widehat{K}}, \nabla)$  ist der Vektorraum

$$\rho^*\mathcal{M}_{\widehat{K}}:=\widehat{L}\otimes_{\widehat{K}}\mathcal{M}_{\widehat{K}}\stackrel{\mathrm{def}}{=}\mathbb{C}(\!(t)\!)\otimes_{\mathbb{C}(\!(x)\!)}\mathcal{M}_{\mathbb{C}(\!(x)\!)}$$

mit dem pull-back Zusammenhang  $\rho^* \nabla$  definiert durch

$$\partial_t(1\otimes m) := \rho'(t)\otimes \partial_x m. \tag{2.3}$$

Für ein allgemeines  $\varphi \otimes m \in \rho^* \mathcal{M}_{\widehat{K}}$  gilt somit

$$\partial_t(\varphi \otimes m) := \rho'(t)(\varphi \otimes \partial_x m) + \frac{\partial \varphi}{\partial t} \otimes m.$$
 (2.4)

**Lemma 2.42.** In der Situation von Lemma 2.41, mit  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} = \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P(x, \partial_x)$  für ein  $P(x, \partial_x) \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$ , gilt

$$\rho^* \mathcal{M}_{\widehat{K}} \cong \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot P(\rho(t), \rho'(t)^{-1} \partial_t).$$

Kommentar: also wird der Übergang beschrieben durch

$$x \to \rho(t)$$
  
 $\partial_x \to \rho'(t)^{-1} \partial_t$ 

Kommentar: [Cou95, Seite 130] Holonomic modules are preserved under this construction.

Kommentar: [Sab90, Page 34] Sei  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ein formaler Meromorpher Zusammenhang. Man definiert  $\pi^*\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  als den Vektor Raum über  $\widehat{L}: \pi^*\mathcal{M}_{\widehat{K}} = \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}}$ . Dann definiert man die Wirkung von  $\partial_t$  durch:  $t\partial_t \cdot (1 \otimes m) = q(1 \otimes (x\partial_x \otimes m))$  und damit

$$t\partial_t \cdot (\varphi \otimes m) = q(\varphi \otimes (x\partial_x \cdot m)) + ((t\frac{\partial \varphi}{\partial t}) \otimes m).$$

Man erhält damit die Wirkung von  $\partial_t = t^{-1}(t\partial_t)$ .

Für den Beweis von Lemma 2.42 werden zunächst zwei kleine Lemmata bewiesen.

Lemma 2.43. Es gilt  $\rho^*\mathcal{D}_{\widehat{K}} = \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cong \mathcal{D}_{\widehat{L}}$  mittels

$$\Phi: \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\cong} \mathcal{D}_{\widehat{L}}$$

$$f(t) \otimes m(x, \partial_x) \longmapsto f(t) m(\rho(t), \rho'(t)^{-1} \partial_t)$$

#### Beweis:

Kommentar:

Bemerkung 2.44. BENÜTZT BEREITS DAS NÄCHSTE LEMMA...

Das soeben, in Lemma 2.43, definierte  $\Phi$  erfüllt für Elementartensoren  $1 \otimes m \in \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}}$ 

$$\partial_{u}(1 \otimes m) \stackrel{\text{def}}{=} \rho'(t) \otimes \partial_{x} m$$

$$\stackrel{\Phi}{\mapsto} \underbrace{\rho'(t)\rho'(t)^{-1}}_{=1} \partial_{t} m(\rho(t), \rho'(t)^{-1} \partial_{t})$$

$$= \partial_{t} m(\rho(t), \rho'(t)^{-1} \partial_{t})$$

und somit (2.3) wie gewollt.

**Lemma 2.45.** Sei  $P(x, \partial_x) \in \mathcal{D}_K$ . In der Situation

$$\begin{array}{ccc} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\operatorname{id} \otimes_{-} \cdot P(t, \partial_{t})} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \\ \downarrow & & \downarrow \\ \mathcal{D}_{\widehat{L}} \xrightarrow{\alpha} & \mathcal{D}_{\widehat{L}} \end{array}$$

 $mit \ \Phi \ wie \ in \ Lemma \ 2.43 \ macht \ \alpha := \underline{\phantom{a}} \cdot P(\rho(t), \rho'(t)^{-1} \partial_t) \ das \ Diagram \ kommutativ.$ 

#### **Beweis:**

Bemerkung 2.46. Wie sieht die Wirkung auf dem pull-back Zusammenhang so aus? Betrachte ein Element der Form  $f(t)m = f(\rho(u))m$ .

Kommentar: TODO: Umformulieren als Vermutung, oder ähnliches

$$\partial_t(f(t)m) = \partial_{\rho(u)}(f(\rho(u))m)$$

$$= f'(\rho(u)) \cdot \underbrace{\frac{\partial(f(u))}{\partial(f(u))}}_{=1} m + f(\rho(u)) \underbrace{\partial_{\rho(u)} m}_{=\partial_t} = (\star)$$

$$\rho'(u)^{-1}\partial_u(f(t)m) = \frac{1}{pu^{p-1}}\partial_u(f(u^p)m)$$
$$= f'(u^p)m + f(u^p)\frac{1}{pu^{p-1}}\partial_u m = (\star)$$

Also gilt  $\partial_t(f(t)m) = \rho'(u)^{-1}\partial_u(f(t)m)$  und somit ist die Wirkung von  $\partial_t$  gleich der Wirkung von  $\rho'(u)^{-1}\partial_u$ .

**Beweis:** von Lemma 2.42. Sei  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$  und  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} := \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P$ . Wir wollen zeigen, dass

$$\rho^* \mathcal{M}_{\widehat{K}} \stackrel{!}{\cong} \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot Q$$

für  $Q = P(\rho(t), \rho'(t)^{-1}\partial_t)$  gilt. Betrachte dazu die kurze Sequenz

ist **exact**, weil  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} \cong \mathcal{D}_{\widehat{K}} / \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P = \operatorname{coker}(\_\cdot P)$ . Weil  $\widehat{K}$  flach ist, da Körper, ist auch, nach anwenden des Funktors  $\widehat{L} \otimes_{\widehat{K}}$ , die Sequenz

$$0 \longrightarrow \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\operatorname{id} \otimes_{-} \cdot P} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\operatorname{id} \otimes \pi_{\widehat{K}}} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}} \longrightarrow 0$$

$$\rho^{*} \mathcal{M}_{\widehat{K}}$$

exact. Deshalb ist

$$\begin{split} \rho^* \mathcal{M}_{\widehat{K}} &\cong \operatorname{coker}(\operatorname{id} \otimes \underline{\hspace{0.5cm}} \cdot P) & \text{(weil exact)} \\ &\cong \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \Big/ \Big( (\widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}}) \cdot (\operatorname{id} \otimes \underline{\hspace{0.5cm}} \cdot P) \Big) & \text{(nach def. von coker)} \end{split}$$

Also mit  $\Phi$  wie in Lemma 2.43 und  $Q(t, \partial_t) := P(\rho(t), \rho'(t)^{-1}\partial_t)$  nach Lemma 2.45 ergibt sich

$$0 \longrightarrow \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\operatorname{id} \otimes_{-} \cdot P} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \longrightarrow \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}} \longrightarrow 0$$

$$\stackrel{\stackrel{\downarrow}{\cong} \Phi}{\cong \Phi} \stackrel{\stackrel{\downarrow}{\cong} \Phi}{\mathcal{D}_{\widehat{L}}} \xrightarrow{-\cdot Q} \mathcal{D}_{\widehat{L}}$$

als kommutatives Diagram. Nun, weil  $\_\cdot Q$  injektiv ist, lässt sich die untere Zeile zu einer exacten Sequenz fortsetzen

$$0 \longrightarrow \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\operatorname{id} \otimes_{-} \cdot P} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\operatorname{id} \otimes \pi_{\widehat{K}}} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}} \longrightarrow 0$$

$$\downarrow \qquad \qquad \downarrow \qquad$$

und damit folgt die Behauptung.

Kommentar: Quelle?

#### Kommentar: Ingo sagt:

Nun zu deiner Situation: Da geht es jeweils um die rechten Endstücke. Anders als die Mittelstücke sind diese bis auf Isomorphie eindeutig bestimmt; C ist der Kokern von  $(A \rightarrow B)$  und c der Kokern von  $(a \rightarrow b)$ . Aufgrund der Kommutativität des Quadrats links müssen daher diese Kokerne zueinander isomorph sein.

Konkret kannst du einen Isomorphismus über eine Diagrammjagd konstruieren: Sei  $x \in C$  beliebig. Wir wollen ein zugehöriges Element in c angeben. Da (B -> C) surjektiv ist, gibt es ein  $y \in B$ , das unter (B -> C) auf x geschickt wird. Unser gesuchtes Element in c ist dann das Bild von y unter (B -> b) und (b -> c). Dann ist noch Wohldefiniertheit nachzuweisen. Die Umkehrfunktion konstruiert man auf

analoge Weise. Dann muss man natürlich noch nachrechnen, dass die beiden Morphismen zueinander invers sind.

(Geheimtipp: Linearität muss man, obwohl es eigentlich so scheint, tatsächlich nicht nachweisen – wenn man weiß, wie man intern in Topoi Mathematik betreiben kann. :-))

#### Kommentar:

warum sind die schon zusammenhänge isomorph?
 eventuell noch ein Lemma bei kurzen exacten Sequenzen hinzufügen

**Lemma 2.47.** [Sab90, 5.4.3] Sei  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\widehat{K}}) = \{\Lambda_1, \dots, \Lambda_r\}$  die Menge der Slopes von  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  und  $\rho: t \mapsto x := t^p$ , dann gilt für  $\mathcal{P}(\rho^* \mathcal{M}_{\widehat{K}}) = \{\Lambda'_1, \dots, \Lambda'_r\}$ , dass  $\Lambda'_n = p \cdot \Lambda_n$ .

**Beweis:** Sei  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} = \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P$  mit  $P = \sum a_i(x)\partial_x^i$ , dann ist  $\rho^*\mathcal{M}_{\widehat{K}} \cong \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot P'$  mit

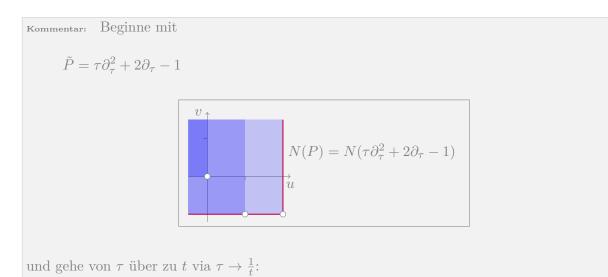
$$P'(t, \partial_t) = P(\rho(t), \rho'(t)^{-1}\partial_t)$$

$$= \sum a_i(\rho(t))(\rho'(t)^{-1}\partial_t)^i$$

$$= \sum a_i(t^p)((p \cdot t^{p-1})^{-1}\partial_t)^i$$

Kommentar: TODO: Hier weiter...

Beispiel 2.48 (pull-back). Hier nun ein explizit berechneter pull-back.



• was passiert mit der Ableitung  $\partial_{\tau}$ ? Es gilt:

$$\partial_{\tau}(f(\frac{1}{\tau})) = \partial_{t}(f) \cdot (-\frac{1}{\tau^{2}}) = -\partial_{t}(f) \cdot t^{2} = -t^{2} \cdot \partial_{t}(f)$$

also:

$$\partial_{\tau} = -t^2 \partial_t$$

• was ist  $\partial_t(t^2\partial_t)$ ?

$$\partial_t t^2 \partial_t = (\partial_t t) t \partial_t$$

$$= (t \partial_t - 1) t \partial_t$$

$$= t(\partial_t t) \partial_t - t \partial_t$$

$$= t(t \partial_t - 1) \partial_t - t \partial_t$$

$$= t^2 \partial_t^2 - 2t \partial_t$$

• was passiert mit  $\tilde{P} = \tau \partial_{\tau}^2 + 2\partial_{\tau} - 1$ ?

$$\tilde{P} = \tau \partial_{\tau}^{2} + 2\partial_{\tau} - 1$$

$$\stackrel{\tau \to \frac{1}{t}}{\to} \frac{1}{t} (-t^{2}\partial_{t})^{2} + 2(-t^{2}\partial_{t}) - 1$$

$$= \frac{1}{t} t^{2} (\partial_{t}(t^{2}\partial_{t})) - 2t^{2}\partial_{t} - 1$$

$$= t(\partial_{t}(t^{2}\partial_{t})) - 2t^{2}\partial_{t} - 1$$

$$= t(t^{2}\partial_{t}^{2} - 2t\partial_{t}) - 2t^{2}\partial_{t} - 1$$

$$= t^{3}\partial_{t}^{2} - 4t^{2}\partial_{t} - 1 =: P$$

Wir wollen  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} := \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P$  bzgl.  $P := x^3 \partial_x^2 - 4x^2 \partial_x - 1$  betrachten. Unser Ziel ist es hier ganzzahlige slopes zu erhalten. Es gilt slopes $(P) = \{\frac{1}{2}\}$  (siehe Abbildung 2.5a) und es ist 2 der Hauptnenner aller Slopes. Wende den pull-back mit  $\rho: t \to x := t^2$  an. Zunächst ein paar Nebenrechnungen, damit wir Lemma 2.42 einfacher anwenden können.

$$\partial_x \to \frac{1}{\rho'(t)} \partial_t = \frac{1}{2t} \partial_t$$

$$\partial_x^2 \to (\frac{1}{2t} \partial_t)^2$$

$$\begin{split} &= \frac{1}{2t} \partial_t (\frac{1}{2t} \partial_t) \\ &= \frac{1}{2t} (-\frac{1}{2t^2} \partial_t + \frac{1}{2t} \partial_t^2) \\ &= \frac{1}{4t^2} \partial_t^2 - \frac{1}{4t^3} \partial_t \end{split}$$

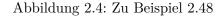
also ergibt einsetzen

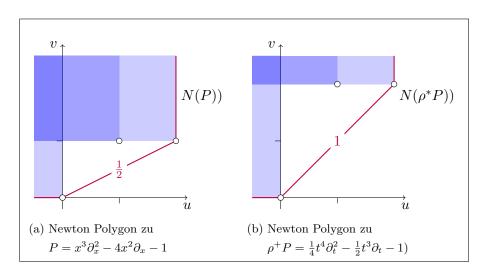
$$\rho^{+}P = t^{6} \left(\frac{1}{4t^{2}}\partial_{t}^{2} - \frac{1}{4t^{3}}\partial_{t}\right) - 4t^{4}\frac{1}{2t}\partial_{t} - 1$$

$$= \frac{1}{4}t^{4}\partial_{t}^{2} - t^{3}\frac{1}{4u^{3}}\partial_{t} - 4t^{3}\frac{1}{2}\partial_{t} - 1$$

$$= \frac{1}{4}t^{4}\partial_{t}^{2} - 2\frac{1}{4}t^{3}\partial_{t} - 1$$

Also ist  $\rho^+P=\frac{1}{4}t^4\partial_t^2-\frac{1}{2}t^3\partial_t-1$  mit  $\operatorname{slopes}(\rho^+P)=\{1\}$  (siehe Abbildung 2.5b) und somit  $\rho^*\mathcal{M}_{\widehat{K}}=\mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}}\cdot(\frac{1}{4}t^4\partial_t^2-\frac{1}{2}t^3\partial_t-1).$ 





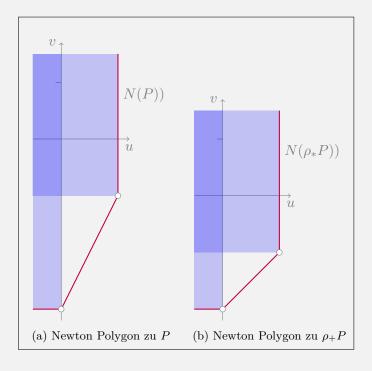
Sei  $\mathcal{N}_{\widehat{L}}$  ein endlich dimensionaler  $\widehat{L}$ -VR mit Verknüpfung, so definiere den push-forward wie folgt.

**Definition 2.49** (push-forward). [Sab07, 1.a] Der push-forward oder das Direktes Bild  $\rho_+ \mathcal{N}_{\widehat{L}}$  von  $\mathcal{N}_{\widehat{L}}$  ist

- der  $\widehat{K}$ -VR  $\rho_*\mathcal{N}$  ist definiert als der  $\mathbb{C}$ -Vektor Raum  $\mathcal{N}_{\widehat{L}}$  mit der  $\widehat{K}$ -Vektor Raum Struktur durch die skalare Multiplikation  $\cdot: \widehat{K} \times \mathcal{N}_{\widehat{L}} \to \mathcal{N}_{\widehat{L}}$  und  $(f(x), m) \mapsto f(x) \cdot m := f(\rho(t))m$
- mit der Wirkung  $\partial_x$  beschrieben durch  $\rho'(t)^{-1}\partial_t$ .

Kommentar:

Abbildung 2.5: Zu Beispiel 2.50



Beispiel 2.50 (push-forward). Für  $\rho:t\rightarrow u^2,\,\varphi=\frac{1}{u^2}$  betrachte

$$\mathcal{E}^{\varphi} \cong \widehat{\mathcal{D}}/\widehat{\mathcal{D}} \cdot (\partial_u + \partial_u \frac{1}{u^2})$$
$$= \widehat{\mathcal{D}}/\widehat{\mathcal{D}} \cdot (\underbrace{\partial_u + \frac{2}{u^3}})$$
$$= :P$$

mit slopes $(P) = \{2\}$  (siehe Abbildung 2.6a). Bilde nun das Direkte Bild über  $\rho$ , betrachte dazu

$$\partial_u + \frac{2}{u^3} = 2u(\frac{1}{2u}\partial_u + \frac{1}{u^4})$$
$$= 2u(\rho'(u)^{-1}\partial_u + \frac{1}{u^4})$$
$$= 2u(\partial_t + \frac{1}{t^2})$$

Also ist  $\rho_+ \mathcal{E}^{\varphi} \cong \widehat{\mathcal{D}}/\widehat{\mathcal{D}} \cdot (\partial_t + \frac{1}{t^2})$  mit  $\rho_+ P = \partial_t + \frac{1}{t^2}$  und slopes $(\rho_+ P) = \{1\}$  (siehe Abbildung 2.6b)

Satz 2.51. [Sab07, 1.a] Es gilt die Projektionsformel

$$\rho_{+}(\mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{L}} \rho^{+} \mathcal{M}_{\widehat{K}}) \cong \rho_{+} \mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}}. \tag{2.5}$$

Beweis:

$$\begin{split} \rho_{+}(\mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{L}} \rho^{+} \mathcal{M}_{\widehat{K}}) &= \rho_{+}(\mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{L}} (\widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{L}})) & (\text{def von } \rho^{+} \mathcal{M}_{\widehat{K}}) \\ &\cong \rho_{+}((\mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{L}} \widehat{L}) \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}}) & (\text{Rechenregeln Tensorprodukt}) \\ &\cong \rho_{+}(\mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}}) & (\text{Rechenregeln Tensorprodukt}) \\ &= \rho_{+} \mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}} & (?) \end{split}$$

Kommentar: Sei 
$$\rho(u) = u^p = t$$
 und  $\varphi(t)$  gegeben.
$$\rho^+ \mathscr{E}^{\varphi(t)} = \mathscr{E}^{\varphi(\rho(u))} = \mathscr{E}^{\varphi(u^p)}$$

$$\rho^+ \rho_+ \mathscr{E}^{\varphi(u)} = \bigoplus_{\zeta \in \mu_p} \mathscr{E}^{\varphi(\zeta \cdot u)}$$

### 2.6 Twisten von $\mathcal{D}$ -Moduln

[Cou95, Chap 5 §2]

Kommentar:

**Lemma 2.52.** [Hei10, Seite 44] Sei  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} = \widehat{\mathcal{D}}/\widehat{\mathcal{D}} \cdot P(x, \partial_x)$  und sei  $\psi = \frac{\beta}{\lambda} x^{-\lambda}$ . So gilt

$$\mathcal{M}_{\widehat{K}} \otimes_{\widehat{K}} \mathscr{E}^{\varphi} = \mathcal{D}_{\widehat{K}} / \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot Q(x, \partial_x)$$

$$mit\ Q(x, \partial_x) = P(x, \partial_x + \frac{\beta}{x^{\lambda+1}}).$$

#### 2.7 Fouriertransformation

**Definition 2.53** (Fouriertransformation). [Blo04, Def 3.1] [GL04] [AV09, Def 6.1] Sei  $P = \sum_{i=0}^{d} a_i(x) \partial_x^i$ . Dann ist die *Fouriertransformierte* von P gegeben durch

$$\mathcal{F}_P := \mathcal{F}_P(z, \partial_z) = \sum_{i=0}^d a_i(\partial_z)(-z)^i$$

**Definition 2.54** (Fouriertransformation von lokalisierten holonomen D-Moduln). Ist  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} = \widehat{K}/\widehat{K} \cdot P$  so ist die Fouriertransformierte davon  ${}^{\mathcal{F}}\mathcal{M}_{\widehat{K}} = \widehat{K}/\widehat{K} \cdot \mathcal{F}_P(x, \partial_x)$ .

**Beispiel 2.55.** Sei  $P=t^2\partial_t+1$  dann ist die Fouriertransformierte davon  $\mathcal{F}_P=\dots$ 

Kommentar: TODO: hier weiter

# 3 Elementare Meromorphe Zusammenhänge

kommentar: einführen als Bausteine oder kleinste Meromorphe Zusammenhänge

**Definition 3.1.** [Sab07, 1.a] Sei  $\varphi \in \widehat{K}$ . Wir schreiben  $\mathscr{E}_{\widehat{K}}^{\varphi}$  für den (formalen) Rang 1 Vektorraum  $\mathbb{C}(\!(x)\!) \stackrel{\text{def}}{=} \widehat{K}$  ausgestattet mit dem Zusammenhang  $\nabla = \partial_x + \partial_x \varphi$ , im speziellen also  $\nabla_{\partial_x} 1 = \partial_x 1 = \varphi'$ .

Kommentar: Also  $\mathcal{E}^{\varphi} = \mathbb{C}((x)) \xrightarrow{\partial_x} \mathbb{C}((x))$   $1 \mapsto \varphi'(x)$   $f(x) \mapsto f'(x) + f(x)\varphi'(x)$ 

- Bemerkung 3.2. 1. Auf die Angabe von des Rang 1 Vektorraums im Subscript wird im folgendem meist verzichtet.
  - 2. Offensichtlich ist  $\mathscr{E}^{\varphi} \cong \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (\partial_x \varphi'(x))$ , weil für den zyklischen Vektor 1 gilt, dass  $\partial_x \cdot 1 = \varphi'(x) \cdot 1$ .

Bemerkung 3.3. [Sab07, 1.a] Es gilt  $\mathscr{E}^{\varphi} \cong \mathscr{E}^{\psi}$  genau dann wenn  $\varphi \equiv \psi \mod \mathbb{C}[x]$ .

коммента<br/>r: ausformulierte version eines beweises im paper sabbah<br/> $_Fourier-local.pdf\,zulemma 2.4$ 

Sei  $\rho: t \mapsto x := t^p \text{ und } \mu_{\xi}: t \mapsto \xi t.$ 

**Lemma 3.4.** [Sab07, Lem 2.4] Für alle  $\varphi \in \widehat{L}$  gilt

$$\rho^+ \rho_+ \mathscr{E}^{\varphi} = \bigoplus_{\xi^p = 1} \mathscr{E}^{\varphi \circ \mu_{\xi}}.$$

**Beweis:** Wir wollen zeigen, dass das folgende Diagram, für einen passenden Isomorphismus, kommutiert:

$$\rho^{+}\rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi(u)} \xrightarrow{\cong} \bigoplus_{\xi^{p}=1} \mathscr{E}^{\varphi\circ\mu_{\xi}}$$

$$\downarrow \partial_{t} \qquad \qquad \downarrow \partial_{t}$$

$$\rho^{+}\rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi(u)} \xrightarrow{\cong} \bigoplus_{\xi^{p}=1} \mathscr{E}^{\varphi\circ\mu_{\xi}}$$

Es sei oBdA  $\varphi \in t^{-1}\mathbb{C}[t^{-1}]$ , dies ist nach Bemerkung 3.3 berechtigt. Wir wählen eine  $\widehat{L}$  Basis e des Rang 1  $\widehat{L}$ -Vektorraum  $\mathscr{E}^{\varphi}$  und damit erhält man die Familie  $e, te, ..., t^{p-1}e$  als  $\widehat{K}$ -Basis von  $\rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi}$ . Durch die Setzung  $e_{k} := t^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}e$  wird die Familie  $\mathbf{e} := (e_{0}, ..., e_{p-1})$  eine  $\widehat{L}$ -Basis von  $\rho^{+}\rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi}$ . Zerlege nun  $t\varphi'(t) = \sum_{j=0}^{p-1} t^{j}\psi_{j}(t^{p}) \in t^{-2}\mathbb{C}[t^{-1}]$  mit  $\psi_{j} \in \mathbb{C}[x^{-1}]$  für alle j > 0 und  $\psi_{0} \in x^{-1}\mathbb{C}[x^{-1}]$  (siehe: Anhang A). Es gilt:

$$t\partial_t e_k = \sum_{i=0}^{p-1-k} t^i \psi_i(t^p) e_{k+1} + \sum_{i=p-k}^{p-1} t^i \psi_i(t^p) e_{k+i-p}$$

denn:

$$t\partial_{t}e_{k} = t\partial_{t}(t^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}e)$$

$$= t(-kt^{-k-1} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}e + pt^{p-1} \cdot t^{-k} \otimes_{\widehat{K}} \partial_{x}(\underbrace{t^{k}e}_{\in \rho + \mathscr{E}^{\varphi}}))$$

$$= -kt^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}e + pt^{p-1}t^{-k+1} \otimes_{\widehat{K}} (pt^{p-1})^{-1}(kt^{k-1}e + t^{k}\varphi'(t)e)$$

$$= -kt^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}e + t^{-k+1} \otimes_{\widehat{K}} (kt^{k-1}e + t^{k}\varphi'(t)e)$$

$$= \underbrace{-kt^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}e + t^{-k+1} \otimes_{\widehat{K}} kt^{k-1}e}_{=0} + t^{-k+1} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}\varphi'(t)e$$

$$= t^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k+1}\varphi'(t)e$$

$$= \sum_{i=0}^{p-1} t^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}t^{i}\underbrace{\psi_{i}(t^{p})e}_{\in \widehat{K}}$$

$$= \sum_{i=0}^{p-1} t^{i}\psi_{i}(t^{p})(t^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}e)$$

$$= \sum_{i=0}^{p-1-k} t^{i}\psi_{i}(t^{p})e_{k+1} + \sum_{i=p-k}^{p-1} t^{i}\psi_{i}(t^{p})e_{k+i-p}$$

Sei

$$V := \begin{pmatrix} 0 & & & 1 \\ 1 & 0 & & \\ & \ddots & \ddots & \\ & & 1 & 0 \end{pmatrix}$$

so dass  $\mathbf{e} \cdot V = (e_1, ..., e_{p-1}, e_0)$  gilt, so dass gilt:

$$t\partial_t \mathbf{e} = \mathbf{e} [\sum_{j=0}^{p-1} t^j \psi_j V^j]$$

denn:

$$\begin{split} t\partial_{t}\mathbf{e} &= (t\partial_{t}e_{0},...,t\partial_{t}e_{p-1}) \\ &= \left(\sum_{i=0}^{p-1-k}t^{i}\psi_{i}(t^{p})e_{k+1} + \sum_{i=p-k}^{p-1}t^{i}\psi_{i}(t^{p})e_{k+i-p}\right)_{k\in\{0,...,p-1\}} \\ &= \mathbf{e} \begin{pmatrix} u^{p-1}\psi_{p-1}(t^{p}) & \cdots & t^{3}\psi_{3}(t^{p}) & t^{2}\psi_{2}(t^{p}) & t^{1}\psi_{1}(t^{p}) \\ t^{1}\psi_{1}(t^{p}) & t^{p-1}\psi_{p-1}(t^{p}) & \ddots & t^{2}\psi_{2}(t^{p}) \\ t^{2}\psi_{2}(t^{p}) & t^{1}\psi_{1}(t^{p}) & \ddots & \ddots & \vdots \\ t^{3}\psi_{3}(t^{p}) & \ddots & \ddots & \ddots & \vdots \\ \vdots & \ddots & t^{1}\psi_{1}(t^{p}) & t^{p-1}\psi_{p-1}(t^{p}) \\ t^{p-2}\psi_{p-2}(t^{p}) & \cdots & t^{3}\psi_{3}(t^{p}) & t^{2}\psi_{2}(t^{p}) & t^{1}\psi_{1}(t^{p}) & t^{p-1}\psi_{p-1}(t^{p}) \end{pmatrix} \\ &= \mathbf{e} [\sum_{j=0}^{p-1}t^{j}\psi_{j}(t^{p})V^{j}] \end{split}$$

Die Wirkung von  $\partial_t$  auf die Basis von  $\rho^+\rho_+\mathscr{E}^{\varphi(t)}$  ist also Beschrieben durch

$$\partial_t \mathbf{e} = \mathbf{e} [\sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1} \psi_j V^j].$$

Da V das Minimalpolynom  $\chi_V(x) = X^p - 1$  hat, können wir diese Matrix durch Passendes T auf die Form

$$D := TVT^{-1} = \begin{pmatrix} \xi^0 & & & \\ & \xi^1 & & \\ & & \ddots & \\ & & & \xi^{p-1} \end{pmatrix},$$

mit  $\xi^p = 1$ , bringen. So dass gilt:

$$T[\sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1} \psi_j(t^p) V^j] T^{-1} = [\sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1} \psi_j(t^p) (TVT^{-1})^j]$$
$$= [\sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1} \psi_j(t^p) D^j]$$

$$= \begin{pmatrix} \sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1} \psi_{j} & & & & \\ & \sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1} \psi_{j} \left( \xi^{1} \right)^{j} & & & & \\ & & & \ddots & & \\ & & & \sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1} \psi_{j} \left( \xi^{p-1} \right)^{j} \end{pmatrix}$$

$$= \begin{pmatrix} \sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1} \psi_{j} & & & & \\ & \sum_{j=0}^{p-1} (t\xi^{1})^{j-1} \psi_{j} \xi^{1} & & & \\ & & & \ddots & & \\ & & & \sum_{j=0}^{p-1} (t\xi^{p-1})^{j-1} \psi_{j} \xi^{p-1} \end{pmatrix}$$

$$= \begin{pmatrix} \varphi'(t) & & & & \\ & \varphi'(\xi t) \xi^{1} & & & & \\ & & \ddots & & & \\ & & & \varphi'(\xi^{p-1} t) \xi^{p-1} \end{pmatrix}$$

Damit wissen wir bereits, das im Diagram

$$\rho^{+}\rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi(u)} \longleftarrow \cong \widehat{L}^{p} \longleftarrow \xrightarrow{\Xi} \widehat{L}^{p} \longrightarrow \bigoplus_{\Xi} \bigoplus_{\xi^{p=1}} \mathscr{E}^{\varphi\circ\mu_{\xi}}$$

$$\downarrow \partial_{t} \qquad \qquad \sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1}\psi_{j}V^{j} \qquad \sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1}\psi_{j}D^{j}$$

$$\downarrow \qquad \qquad \downarrow \qquad \qquad \downarrow$$

$$\rho^{+}\rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi(u)} \longleftarrow \cong \widehat{L}^{p} \longleftarrow \cong \widehat{L}^{p} \longrightarrow \bigoplus_{\Xi} \bigoplus_{\Xi} \bigoplus_{\xi^{p}=1} \mathscr{E}^{\varphi\circ\mu_{\xi}}$$

$$(\star)$$

der mit (\*) bezeichnete Teil kommutiert. Um zu zeigen, dass alles kommutiert, zeigen wir noch, dass

$$\partial_t(\Phi(x)) = \Phi\left(\sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1} \psi_j(x) D^j\right) \qquad \forall x \in \widehat{L}^p$$

gilt.

Kommentar: TODO: zeige das noch

Sei 
$$x = {}^t(x_1, \dots, x_p) \in \widehat{L}^p$$
. So ist

$$\partial_t(\Phi(x)) = \partial_t({}^t(\dots))$$

und

$$\Phi\left({}^{t}x\left(\sum_{j=0}^{p-1}t^{j-1}\psi_{j}(t^{p})D^{j}\right)\right) = \Phi\left((x_{1},\ldots,x_{p})\begin{pmatrix} \varphi'(t) & & & \\ & \varphi'(\xi t)\xi^{1} & & \\ & & \ddots & \\ & & & \varphi'(\xi^{p-1}t)\xi^{p-1} \end{pmatrix}\right)$$

$$= \Phi\Big((x_1\varphi'(t), x_2\varphi'(\xi t)\xi, \dots, x_p\varphi'(\xi^{p-1}t)\xi^{p-1})\Big)$$

## 3.1 Definition von Notizen und [Sab90, Cor 5.2.6]

**Definition 3.5.** Ein *Elementarer Meromorpher Zusammenhang* ist ein Zusammenhang  $\mathcal{M}$ , für den es  $\psi \in \mathbb{C}[\![x]\!]$ ,  $\alpha \in \mathbb{C}$  und  $p \in \mathbb{N}$  gibt, so dass

$$\mathcal{M} \cong \mathscr{E}^{\psi} \otimes R_{\alpha,p}$$
,

mit  $R_{\alpha,p} := \mathcal{D}/\mathcal{D}(x\partial_x - \alpha)^p$ , ist.

Lemma 3.6.  $E^{\psi} \otimes R_{\alpha,p} \cong \mathcal{D}/\mathcal{D} \cdot (x\partial_x - (\alpha + x\frac{\partial \psi}{\partial x}))^p$ 

**Beweis:** [Hei10, Lem 5.12]

## 3.2 Definition in [Sab90]

Kommentar: in [Sab90] Teil 5.4.4 Seite 34

**Definition 3.7.** Sei  $R(z) = \sum_{i=0}^k \alpha_i z^i \in z\mathbb{C}[z]$ . So ist der Meromorphe Zusammenhang  $\mathcal{F}_{\widehat{K}}^R$  als Vektorraum isomorph zu  $\widehat{K}$  und hat der Basis e(R). Die Wirkung von  $x\partial_x$  ist definiert durch

$$x\partial_x(\varphi \cdot e(R)) = \left[ \left( x \frac{\partial \varphi}{\partial x} \right) + \varphi x \frac{\partial R(x^{-1})}{\partial x} \right] \cdot e(R)$$

Kommentar: hat das was mit fourier zu tun

Kommentar: This means that e(R) plays the role of  $\exp R(x^{-1})$ .

**Definition 3.8.** Ein *Elementarer Meromorpher Zusammenhang* (über  $\widehat{K}$ ) ist ein Zusammenhang welcher zu  $\mathcal{F}_{\widehat{K}}^R \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{G}_{\widehat{K}}$  isomorph ist. Wobei hier  $\mathcal{G}_{\widehat{K}}$  ein Elementarer regulärer Meromorpher Zusammenhang.

## 3.3 Definition in [Sab07]

**Definition 3.9** (Elementarer formaler Zusammenhang). [Sab07, Def 2.1]

Kommentar: Alternative. ausfürlichere / komplexe definition [Sab90, Def 5.4.5.]

Zu einem gegebenen  $\rho \in t\mathbb{C}[\![t]\!], \varphi \in \widehat{L} \stackrel{\text{def}}{=} \mathbb{C}(\!(t)\!)$  und einem endlich dimensionalen  $\widehat{L}$ -Vektorraum R mit regulärem Zusammenhang  $\nabla$ , definieren wir den assoziierten Elementaren endlich dimensionalen  $\widehat{K}$ -Vektorraum mit Zusammenhang, durch:

$$El(\rho, \varphi, R) = \rho_{+}(\mathscr{E}^{\varphi} \otimes R)$$

[Sab07, nach Def 2.1] Bis auf Isomorphismus hängt  $El(\rho, \varphi, R)$  nur von  $\varphi \mod \mathbb{C}[\![t]\!]$  ab.

**Lemma 3.10.** [Sab07, Lem 2.2]

**Lemma 3.11.** [Sab07, Lem 2.6.] Es gilt  $El([t \mapsto t^p], \varphi, R) \cong El([t \mapsto t^p], \psi, S)$  genau dann, wenn

- es ein  $\zeta$  gibt, mit  $\zeta^p = 1$  und  $\psi \circ \mu_{\zeta} \equiv \varphi \mod \mathbb{C}[\![t]\!]$
- und  $S \cong R$  als  $\hat{L}$ -Vektorräume mit Zusammenhang.

**Beweis:** [Sab07, Lem 2.6.]

**Proposition 3.12.** [Sab07, Prop 3.1] Jeder irreduzible endlich dimensionale  $\widehat{K}$ -Vektorraum  $\mathcal{M}$  mit Zusammenhang ist isomorph zu  $\rho_+(\mathscr{E}^{\varphi}\otimes L)$ , wobei  $\varphi\in t^{-1}\mathbb{C}[t^{-1}]$ ,  $\rho:t\to t^p$  vom Grad  $p\geq 1$  und ist minimal unter  $\varphi$ . (siehe [Sab07, Rem 2.8]) und L ist ein Rang 1  $\widehat{L}$ -Vektrorraum mit regulärem Zusammenhang.

Beweis: [Sab07, Prop 3.1]

# 4 Levelt-Turrittin-Theorem

Das Levelt-Turrittin-Theorem ist ein Satz, der hilft, Meromorphe Zusammenhänge in ihre irreduziblen Komponenten zu zerlegen.

#### 4.1 Klassische Version

Satz 4.1. [Sab90, Thm 5.4.7] Sie  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ein formaler Meromorpher Zusammenhang. So gibt es eine ganze Zahl p so dass der Zusammenhang  $\mathcal{M}_{\widehat{L}} := \rho^+ \mathcal{M}_{\widehat{K}}$ , mit  $\rho : t \mapsto x := t^p$ , isomorph zu einer direkten Summe von formalen elementaren Meromorphen Zusammenhänge ist.

Der folgende Beweis stammt hauptsächlich aus [Sab90, Seite 35].

**Beweis:** Zum Beweis wird Induktion auf die Lexicographisch geordnetem Paare  $(\dim_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}}, \kappa)$  angewendet. Wobei  $\kappa \in \mathbb{N} \cup \{\infty\}$  dem größtem Slope von  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$ . Es wird  $\kappa = \infty$  gesetzt, falls der größte Slope nicht Ganzzahlig ist.

Kommentar: TODO: induktionsanfang und -schritt kennzeichnen

Wir nehmen oBdA an, dass  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  genau einen Slope  $\Lambda$  hat, sonst Teile  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  mittels Satz 2.30 in Meromorphe Zusammenhänge mit je einem Slope und wende jeweils die Induktion an. Mit  $\Lambda =: \frac{\lambda_0}{\lambda_1}$  (vollständig gekürtzt) Definieren wir die dem Slope entsprechende Linearform  $L(s_0, s_1) := \lambda_0 s_0 + \lambda_1 s_1$ . Wir nennen  $\sigma_L(P) \in \widehat{K}[\xi]$  die *Determinanten Gleichung* von P. Da L zu einem Slope von P gehört, besteht  $\sigma_L(P)$  aus zumindest zwei Monomen.

**Kommentar:** and is homogeneous of degree  $\operatorname{ord}_L(P) = 0$  because P is chosen with coefficients in  $\mathbb{C}[\![x]\!]$ , one of them, being a unit.

Schreibe

$$\sigma_L(P) = \sum_{\substack{L(i,i-j) = \text{ord}_L(P)}} \alpha_{ij} x^j \xi^i$$
$$= \sum_{\substack{L(i,i-j) = 0}} \alpha_{ij} x^j \xi^i.$$

Sei  $\theta := x^{\lambda_0 + \lambda_1} x i^{\lambda_1}$  so können wir

$$\sigma_L(P) = \sum_{k \ge 0} \alpha_k \theta^k$$

schreiben, wobei  $\alpha_0 \neq 0$  ist.

Erster Fall:  $\lambda_1 = 1$ . Das bedeutet, dass der Slope ganzzahlig ist. Betrachte die Faktorisierung

$$\sigma_L(P) = \varepsilon \prod_{\beta} (\theta - \beta)^{\gamma_{\beta}}.$$

Wobei  $\varepsilon \in \mathbb{C}$  eine Konstante ist. Sei  $\beta_0$  eine der Nullstellen. So setze  $R(z) := (\beta_0/(\lambda_0 + 1))z^{\lambda_0 + 1}$  und betrachte  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} \otimes \mathcal{F}_{\widehat{K}}^R$ .

**Lemma 4.2.** Falls e ein zyklischer Vektor für  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ist, so ist  $e \otimes e(R)$  ein zyklischer Vektor für  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} \otimes \mathcal{F}_{\widehat{K}}^R$ .

Beweis: TODO

#### Kommentar: AB HIER VLT NICHT RICHTIG, nur versuch

Falls  $P(x, \partial_x) \cdot e = 0$  gilt

$$P(x, \partial_x - \frac{\partial R(x^{-1})}{\partial x}) \cdot e \otimes e(R) = 0$$

und hier haben wir

$$\frac{\partial R(x^{-1})}{\partial x} = \frac{\partial \left(\frac{\beta_0}{\lambda_0 + 1} x^{-(\lambda_0 + 1)}\right)}{\partial x}$$
$$= -\beta_0 z^{-(\lambda_0 + 2)}.$$

Schreibe  $P' = P(x, \partial_x + \beta_0 x^{-(\lambda_0 + 2)}).$ 

**Lemma 4.3.** Es gilt, dass P' Koeffizienten in  $\mathbb{C}[x]$  hat.

Beweis: TODO

Des weiteren ist  $\sigma_L(P') = \sum_{k \geq 0} \alpha_k (\theta + \beta_0)^k$ . Wir unterscheiden nun 2 Unterfälle:

1. Die Determinanten Gleichung  $\sigma_L(P)$  hat nur eine Nullstelle.

Kommentar: TODO: Hier weiter

2. Die Determinanten Gleichung  $\sigma_L(P)$  hat mehrere Nullstellen.

Kommentar: TODO: Hier weiter

**Zweiter Fall:**  $\lambda_1 \neq 1$ . In diesem Fall ist einzige Slope  $\Lambda$  nicht ganzzahlig. Mache deshalb einen pull-back mit  $\lambda_1$ . Sei  $\rho: t \mapsto x := t^{\lambda_1}$  und erhalte P' so dass  $\rho^* \mathcal{M}_{\widehat{K}} = \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot P'$ . Nach Lemma 2.47 hat P' den einen Slope  $\Lambda \cdot \lambda_1 = \lambda_0$ . Damit können wir nun die zugehörige Linearform  $L' := \lambda_0 s_0 + s_1$  definieren. Es gilt dass

$$\sigma_{L'}(P') = \dots$$

ist, welches zumindest zwei unterschiedliche Nullstellen hat. Nun wendet man den zweiten Unterfall des ersten Fall an.

#### 4.2 Sabbah's Refined version

**Proposition 4.4.** [Sab07, Prop 3.1] Jeder irreduzible endlich dimensionale formale Meromorphe Zusammenhang  $\mathcal{M}_{\widehat{L}}$  ist isomorph zu  $\rho_+(\mathscr{E}^{\varphi}\otimes_{\widehat{K}}S)$ , wobei  $\varphi\in x^{-1}\mathbb{C}[x^-1]$ ,  $\rho: x\mapsto t=x^p$  mit grad  $p\geq 1$  minimal bzgl.  $\varphi$  (siehe [Sab07, Rem 2.8]), und S ist ein Rang 1  $\widehat{K}$ -Vektor Raum mit regulärem Zusammenhang.

Beweis: [Sab07, Prop 3.1] ■

Satz 4.5 (Refined Turrittin-Levelt). [Sab07, Cor 3.3] Jeder endlich dimensionale Meromorphe Zusammenhang  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  kann in eindutiger weiße geschrieben werden als direkte Summe  $\bigoplus El(\rho, \varphi, R) \stackrel{\text{def}}{=} \bigoplus \rho_{+}(\mathscr{E}^{\varphi}) \otimes R$ , so dass jedes  $\rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi}$  irreduzibel ist und keine zwei  $\rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi}$  isomorph sind.

Kommentar: In welchem Raum ist  $\mathcal{M}$ ?? in L oder in K

Beweis: [Sab07, Cor 3.3]

# 5 DIE Klasse der Fourier-Transformationen

In diesem Kapitel werden Beispiele einer speziellen Klasse von  $\mathcal{D}$ -Moduln diskutiert. Dazu wird im folgendem zu 2 Beispielen unter anderem explizit der Beweis aus [Sab90] zur Levelt-Turrittin-Zerlegung nachvollzogen.

Es wird zunächst ein allgemeines Rezept gegeben, welches zu gegebenem  $\varphi$  D-Moduln ergibt. Im laufe des Kapitels werden immer speziellere  $\varphi$  betrachtet und zuletzt wird für konkrete Beispiele eine explizite Rechnung gegeben.

## 5.1 Rezept für allgemeine $\varphi$

Hier wollen wir nun eine Spezielle Klasse von Meromorphen Zusammenhängen, die die durch das folgende Rezept entstehen.

- 1. Wähle zunächst ein  $\varphi \in \{\varphi = \sum_{k \in I} \frac{a_k}{t^k} | I \subset \mathbb{N} \text{ endlich}, a_k \in \mathbb{C}\}$  aus
- 2. und beginne mit  $\mathcal{E}^{\varphi}$ . Es gilt

$$\mathcal{E}^{\varphi} = \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (\partial_t - \frac{d}{dt}\varphi(t))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (\underbrace{\text{Hauptnenner}}_{\in \mathbb{C}[t] \subset \mathcal{D}^*_{\widehat{L}}} \cdot (\partial_t - \frac{d}{dt}\varphi(t)))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (\underbrace{t^{\max(I)+1} \cdot (\partial_t - \frac{d}{dt}\varphi(t))}_{=:Q(t,\partial_t)})$$
  $\triangleleft \mathcal{D}_{\widehat{L}}$ 

Dies ändert den Meromorphen Zusammenhang nicht, weil  $t^{\max(I)+1}$  eine Einheit in  $\mathcal{D}_{\widehat{L}}$  (und auch in  $\mathcal{D}_L$ ) ist.

3. Fouriertransformiere 
$$\mathscr{E}^{\varphi}$$
 und erhalte  $\mathcal{F}_{\mathscr{E}^{\varphi}} = \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot \mathcal{F}_{Q}(z, \partial_{z}) \stackrel{\text{def}}{=} \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot \underbrace{Q(\partial_{z}, -z)}_{\in \mathbb{C}[z] < \partial_{z} > 0}$ 

4. Wende den Übergang  $x \rightsquigarrow z^{-1}$  an.

Was passiert mit der Ableitung  $\partial_x$ ? Es gilt

$$\partial_x(f(\frac{1}{x})) = \partial_z(f) \cdot (-\frac{1}{x^2}) = -\partial_z(f) \cdot z^2 = -z^2 \cdot \partial_z(f)$$

also  $\partial_x \leadsto -z^2 \partial_z$ .

$$P_{\varphi}(x, \partial_x) := \mathcal{F}_Q(x^{-1}, -x^2 \partial_x) \in \mathbb{C}[t] < \partial_t > 0$$

5. Erhalte den zu  $P_{\varphi}$  assoziierten Meromorphen Zusammenhang  $\mathcal{M}_{\varphi} = \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P_{\varphi}$ .

Wende das Rezept allgemein für  $\varphi = \sum_{k \in I} \frac{a_k}{t^k}$  an. So ist

$$\begin{split} \tilde{Q}(t,\partial_t) &= \partial_t - \frac{d}{dt} \varphi(t) \\ &= \partial_t + \sum_{k \in I} k \frac{a_k}{t^{k+1}} &\in \mathbb{C}[t][t^{-1}] < \partial_t > \\ Q(t,\partial_t) &= t^{\max(I)+1} \partial_t + \sum_{k \in I} k \frac{a_k}{t^{k-\max(I)}} \\ &= t^{\max(I)+1} \partial_t + \sum_{k \in I} k a_k t^{\max(I)-k} &\in \mathbb{C}[t] < \partial_t > \\ \mathcal{F}_Q(z,\partial_z) &= Q(\partial_z,-z) \\ &= -\partial_z^{\max(I)+1} z + \sum_{k \in I} k a_k \partial_z^{\max(I)-k} \\ P_\varphi(x,\partial_x) &= \mathcal{F}_Q(x^{-1},-x^2\partial_x) \\ &= -(-x^2\partial_x)^{\max(I)+1} x^{-1} + \sum_{k \in I} k a_k (-x^2\partial_x)^{\max(I)-k} \\ &= (-x^2\partial_x)^{\max(I)} \underbrace{x^2\partial_x x^{-1}}_{L=I} + \sum_{k \in I} k a_k (-x^2\partial_x)^{\max(I)-k} \\ &= (-x^2\partial_x)^{\max(I)} \underbrace{(x\partial_x - 1)}_{L=I} + \sum_{k \in I} k a_k (-x^2\partial_x)^{\max(I)-k} &\in \mathbb{C}[x] < \partial_x > \end{split}$$

Im Anhang B wird das  $(x^2\partial_x)^k$  genauer diskutiert. Dies führt aber hier an dieser Stelle nicht mehr weiter in die richtige Richtung.

Ab jetzt nur noch für den Spezialfall  $\varphi = \frac{a}{t^q}$ . Also sei  $\mathcal{M}_{\varphi} = \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P_{\varphi}$  mit

$$P_{\varphi}(x, \partial_x) = (-x^2 \partial_x)^q (x \partial_x - 1) + qa,$$

so dass

Lemma 5.1.  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\varphi}) = \{\frac{q}{q+1}\}\ gilt.$ 

#### Beweis: [Sab07, 5.b.] TODO

Kommentar: über L-Symbol? Stützfunktion? Versuch:

Mit  $L = qs_0 + (q+1)s_2$  gilt

$$\sigma_L(P) = \pm x^{2q+1} \partial_x^{q+1} + qa,$$

welches aus mehr als einem Monom besteht, deshalb ist der zu L zugehörige Slope  $\frac{q}{q+1}$  ein Slope von P. Da q+1 die höchste vorkommende  $\partial_x$ -Potez ist, kann es auch keinen weiteren Slope geben.

Also ist ein pull-back mit Grad q + 1 nötig, um einen ganzzahligen Slope zu bekommen.

Kommentar: Sei 
$$\rho: t \mapsto x := t^{q+1}$$
 so ist
$$\rho^{+}\mathcal{M}_{\varphi} = \rho^{+}(\mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P_{\varphi}(x, \partial_{x}))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (\rho^{*}P_{\varphi}(x, \partial_{x}))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (P_{\varphi}(\rho(t), \rho'(t)^{-1}\partial_{t}))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (P_{\varphi}(t^{q+1}, \frac{1}{(q+1)t^{q}}\partial_{t}))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot ((-(t^{q+1})^{2} \frac{1}{(q+1)t^{q}}\partial_{t})^{q}(t^{q+1} \frac{1}{(q+1)t^{q}}\partial_{t} - 1) + qa)$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot ((-\frac{1}{q+1}t^{2(q+1)-q}\partial_{t})^{q}(\frac{1}{q+1}t\partial_{t} - 1) + qa)$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot ((-\frac{1}{q+1}t^{q+2}\partial_{t})^{q}(\frac{1}{q+1}t\partial_{t} - 1) + qa)$$

Sei 
$$\rho: t \mapsto x := -(q+1)t^{q+1}$$
 so ist
$$\rho^{+}\mathcal{M}_{\varphi} = \rho^{+}(\mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P_{\varphi}(x, \partial_{x}))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (\rho^{*}P_{\varphi}(x, \partial_{x}))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (P_{\varphi}(\rho(t), \rho'(t)^{-1}\partial_{t}))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (P_{\varphi}(-(q+1)t^{q+1}, -(q+1)^{-1}\frac{1}{(q+1)t^{q}}\partial_{t}))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot ((-(-(q+1)t^{q+1})^{2}\frac{-(q+1)^{-1}}{(q+1)t^{q}}\partial_{t})^{q}(-(q+1)t^{q+1}\frac{-(q+1)^{-1}}{(q+1)t^{q}}\partial_{t} - 1) + qa)$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot ((-\frac{-(q+1)}{q+1}t^{2(q+1)-q}\partial_{t})^{q}(\frac{1}{q+1}t\partial_{t} - 1) + qa)$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot ((t^{q+2}\partial_{t})^{q}(\frac{1}{q+1}t\partial_{t} - 1) + qa)$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot ((t^{q+2}\partial_t)^q(t\partial_t - (q+1)) + (q+1)qa)$$

Kommentar: Bei [Sab07]:

Sei  $\rho: t \mapsto x := -\frac{t^{q+1}}{qa}$  so ist

$$\rho^{+}\mathcal{M}_{\varphi} = \rho^{+}(\mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P_{\varphi}(x, \partial_{x}))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (\rho^{*}P_{\varphi}(x, \partial_{x}))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (P_{\varphi}(\rho(t), \rho'(t)^{-1}\partial_{t}))$$

$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (P_{\varphi}(-\frac{t^{q+1}}{qa}, -\frac{qa}{(q+1)t^{q}}\partial_{t}))$$

mit

$$P_{\varphi}(-\frac{t^{q+1}}{qa}, -\frac{qa}{(q+1)t^{q}}\partial_{t}) = (-(-\frac{t^{q+1}}{qa})^{2}(-\frac{qa}{(q+1)t^{q}}\partial_{t}))^{q}(-\frac{t^{q+1}}{qa}(-\frac{qa}{(q+1)t^{q}}\partial_{t}) - 1) + qa$$

$$= ((\frac{t^{q+1}}{qa})^{2}\frac{qa}{(q+1)t^{q}}\partial_{t})^{q}(\frac{t^{q+1}}{qa}\frac{qa}{(q+1)t^{q}}\partial_{t} - 1) + qa$$

$$= (\frac{(t^{q+1})^{2}}{qa(q+1)t^{q}}\partial_{t})^{q}(\frac{t^{q+1}}{(q+1)t^{q}}\partial_{t} - 1) + qa$$

$$= (\frac{t^{2q+2-q}}{qa(q+1)}\partial_{t})^{q}(\frac{t^{q+1-q}}{(q+1)}\partial_{t} - 1) + qa$$

$$= (\frac{t^{q+2}}{qa(q+1)}\partial_{t})^{q}(\frac{1}{(q+1)}t\partial_{t} - 1) + qa$$

mit  $\mathcal{P}(\rho^+\mathcal{M}_{\varphi}) = \{q\} \subset \mathbb{N}$ . Definiere mittels  $q = \frac{q}{1} =: \frac{\lambda_0}{\lambda_1}$  die Linearform

$$L(s_0, s_1) = \lambda_0 s_0 + \lambda_1 s_1 = q s_0 + s_1$$
.

Schreibe  $\rho^* P_{\varphi} = \sum_i \sum_j \alpha_{ij} t^j \partial_t^i$  und berechne die *Determinanten Gleichung*  $\sigma_L(\rho^* P_{\varphi}) \in \widehat{K}[\xi]$ .

$$\begin{split} \sigma_L(\rho^*P_\varphi) &= \sum_{\{(i,j) \in \mathbb{N} \times \mathbb{Z} | L(i,i-j) = 0\}} \alpha_{ij} x^j \xi^i \\ &= \sum_{\{(i,j) \in \mathbb{N} \times \mathbb{Z} | (q+1)i-j = 0\}} \alpha_{ij} x^j \xi^i \end{split}$$

Da  $\widehat{K}[\xi]$  kommutativ ist gilt hier, dass  $(x^j\xi^i)^k=x^{jk}\xi^{ik}$  ist. Setze  $\theta=x^{\lambda_0+\lambda_1}\xi^{\lambda_1}=x^{q+1}\xi$  so können wir

$$\sigma_L(\rho^* P_\varphi) = \sum_{k>0} \alpha_k \theta^k \qquad \alpha_k \in \mathbb{C}$$

schreiben, welches wir als nächsten Schritt faktorisieren

$$\sigma_L(\rho^* P_{\varphi}) = \varepsilon \prod_{\beta} (\theta - \beta)^{\gamma_{\beta}}.$$

Wobei  $\varepsilon \in \mathbb{C}^{\times}$  eine Konstante ist. Sei  $\beta_0$  eine der Nullstellen. Da  $\operatorname{ord}_L(\rho^* P_{\varphi}) = 0$  und der einzige Slope von  $\rho^* P_{\varphi}$  nicht gleich 0 ist, gilt offensichtlich, dass  $\alpha_0 \neq 0$ . Also ist 0 keine Nullstelle von  $\sigma_L(\rho^* P_{\varphi})$ .

Kommentar: Setze 
$$R(z) := (\beta_0/(\lambda_0 + 1))z^{\lambda_0+1} = (\beta_0/(q + 1)z^{q+1})$$
 und betrachte 
$$\rho^+ \mathcal{M}_{\varphi} \otimes \mathcal{F}_{\widehat{K}}^R = \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (\rho^* P_{\varphi}) \otimes \mathcal{F}_{\widehat{K}}^R.$$

Setze  $\psi(z) := (\beta_0/(\lambda_0 + 1))z^{\lambda_0 + 1} = (\beta_0/(q+1))z^{q+1}$  und betrachte

Kommentar: TODO: bei Hedwig ist es  $\beta/\lambda \cdot x^{-\lambda}$ 

$$\mathcal{N} := \rho^+ \mathcal{M}_{\varphi} \otimes \mathscr{E}_{\widehat{K}}^{\psi} = \mathcal{D}_{\widehat{K}} / \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (\rho^* P_{\varphi}) \otimes \mathscr{E}_{\widehat{K}}^{\psi}.$$

**Lemma 5.2.** Sei e ein zyklischer Vektor zu  $\rho^+\mathcal{M}_{\varphi}$ , so ist  $e\otimes\underbrace{1}_{\in\widehat{K}}\in\mathcal{N}$  ein zyklischer Vektor

$$f\ddot{u}r \mathcal{N} \stackrel{\text{def}}{=} \rho^+ \mathcal{M}_{\varphi} \otimes \mathscr{E}_{\widehat{K}}^{\psi}.$$

**Beweis:** Es sei e ein zyklischer Vektor von  $\rho^+\mathcal{M}_{\varphi_1}$ . Da der Grad von  $\rho^*P_{\varphi}$  gleich q+1 ist, ist auch die Dimension von  $\rho^+\mathcal{M}$  gleich q+1. Damit ist auch dim $_K\mathcal{N}=q+1$ , also reicht zu zeigen, dass  $e\otimes 1$ ,  $\partial_x(e\otimes 1),\,\partial_x^2(e\otimes 1),\,\ldots,\,\partial_x^q(e\otimes 1)$  ein linear unabhängiges System ist. Es gilt

$$\partial_x(e\otimes 1) = (\partial_x e)\otimes 1 + x\otimes \partial_x 1$$

$$= (\partial_x e)\otimes 1 + e\otimes \psi'(x)$$

$$= (\partial_x e)\otimes 1 + \psi'(x)(e\otimes 1)$$

$$\partial_x^2(e\otimes 1) = \partial_x((\partial_x e)\otimes 1 + \psi'(x)(e\otimes 1))$$

$$= (\partial_x^2 e)\otimes 1 + (\partial_x e)\otimes \psi'(x) + \psi''(x)(e\otimes 1) + \psi'(x)((\partial_x e)\otimes 1 + e\otimes \psi'(x))$$

$$= (\partial_x^2 e)\otimes 1 + \psi'(x)(\partial_x e)\otimes 1 + \psi''(x)(e\otimes 1) + \psi'(x)(\partial_x e)\otimes 1 + \psi'(x)^2(e\otimes 1)$$

$$= (\partial_x^2 e)\otimes 1 + 2\psi'(x)(\partial_x e)\otimes 1 + (\psi''(x) + \psi'(x)^2)(e\otimes 1)$$

$$\vdots$$

$$\partial_x^q (e\otimes 1) = (\partial_x^q e)\otimes 1 + \lambda_{q-1}(\partial_x^{q-1} e)\otimes 1 + \cdots + \lambda_1(\partial_x e)\otimes 1 + \lambda_0(e\otimes 1)$$

und somit ist dann

$$\begin{pmatrix} e \otimes 1 \\ \partial_x(e \otimes 1) \\ \partial_x^2(e \otimes 1) \\ \vdots \\ \partial_x^{q-1}(e \otimes 1) \\ \partial_x^q(e \otimes 1) \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & 0 & \cdots & \cdots & 0 \\ \psi'(x) & 1 & 0 & & \vdots \\ \star & \star & 1 & 0 & & \vdots \\ \star & \cdots & \cdots & \star & 1 & 0 \\ \lambda_0 & \lambda_1 & \cdots & \cdots & \lambda_{q-1} & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} e \otimes 1 \\ (\partial_x e) \otimes 1 \\ (\partial_x^2 e) \otimes 1 \\ \vdots \\ (\partial_x^{q-1} e) \otimes 1 \\ (\partial_x^q e) \otimes 1 \end{pmatrix}$$

Da bekanntlich  $e \otimes 1$ ,  $(\partial_x e) \otimes 1$ ,  $(\partial_x^2 e) \otimes 1$ ,...,  $(\partial_x^q e) \otimes 1$  linear unabhängig sind, gilt dies auch für  $e \otimes 1$ ,  $\partial_x (e \otimes 1)$ ,  $\partial_x^2 (e \otimes 1)$ , ...,  $\partial_x^q (e \otimes 1)$ . Damit folgt die Behauptung.

Kommentar:

Lemma 5.3. [Hei10, Seite 44] Wenn  $\rho^+\mathcal{M}_{\varphi} = \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (\rho^*P_{\varphi}(x,\partial_x))$  gilt, so ist

$$\mathcal{N} \stackrel{def}{=} \rho^{+} \mathcal{M}_{\varphi} \otimes \mathscr{E}_{\widehat{K}}^{\psi} = \mathcal{D}_{\widehat{K}} / \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (\rho^{*} P_{\varphi}(x, \partial_{x} + \frac{\beta}{x^{\lambda+1}}))$$
$$= \mathcal{D}_{\widehat{K}} / \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (\rho^{*} P_{\varphi}(x, \partial_{x} + \frac{\beta}{x^{\lambda+1}}))$$

# **5.2** Spezialfall $\varphi_1 := \frac{a}{x}$

Als konkreten Fall betrachten wir nun  $\mathcal{M}_{\varphi_1}$  bezüglich  $\varphi_1 := \frac{a}{x}$ . Es ist das Minimalpolynom gegeben durch

$$P_{\varphi_1}(x, \partial_x) = -x^2 \partial_x (x \partial_x - 1) + a$$

$$= -x^2 \partial_x x \partial_x + x^2 \partial_x + a$$

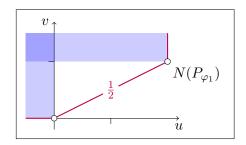
$$= -x^2 (x \partial_x + 1) \partial_x + x^2 \partial_x + a$$

$$= -x^3 \partial_x^2 - x^2 \partial_x + x^2 \partial_x + a$$

$$= -x^3 \partial_x^2 + a$$

Erhalte nun das Newton-Polygon mit den Slopes  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\varphi_1}) = \{\frac{1}{2}\}.$ 

Abbildung 5.1: Newton Polygon zu  $P_{\varphi_1}$ 



Berechne nun zu  $\rho:t\mapsto x:=-2t^2$  ein Minimalpolynom  $\rho^*P_{\varphi_1}$  zu  $\rho^+\mathcal{M}_{\varphi_1}$ :

$$\rho^* P_{\varphi_1}(x, \partial_x) = t^3 \partial_t (t \partial_t - 2) + 2a$$

$$= t^3 \partial_t t \partial_t - 2t^3 \partial_t + 2a$$

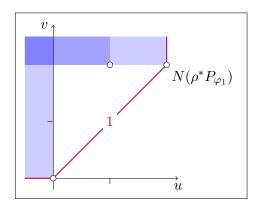
$$= t^3 (t \partial_t + 1) \partial_t - 2t^3 \partial_t + 2a$$

$$= t^4 \partial_t^2 + t^3 \partial_t - 2t^3 \partial_t + 2a$$

$$= t^4 \partial_t^2 - t^3 \partial_t + 2a$$

und erhalte einen Meromorphen Zusammenhang  $\rho^+ \mathcal{M}_{\varphi_1} = \mathcal{D}_{\widehat{K}} / \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot \rho^* P_{\varphi_1}$  mit genau dem Slope  $1 = \frac{1}{1} =: \frac{\lambda_0}{\lambda_1}$ .

Abbildung 5.2: Newton Polygon zu  $\rho^*P_{\varphi_1}$ 



Definiere die Linearform  $L(s_0, s_1) := \lambda_0 s_0 + \lambda_1 s_1 = s_0 + s_1$ . Berechne nun die *Determinanten Gleichung*  $\sigma_L(\rho^* P_{\varphi_1}) \in \widehat{K}[\xi]$  von  $\rho^* P_{\varphi_1}$ .

$$\sigma_L(\rho^* P_{\varphi_1}) = \sum_{\{(i,j)|2i-j=0\}} \alpha_{ij} x^j \xi^i$$

$$= x^4 \xi^2 + 2a$$

Setze  $\theta := x^{\lambda_0 + \lambda_1} \xi^{\lambda_1} = x^2 \xi$  so erhalten wir

$$\sigma_L(\rho^* P_{\varphi_1}) = \theta^2 + 2a$$

schreiben, welches wir als nächstes faktorisieren

$$\sigma_L(\rho^* P_{\varphi_1}) = \theta^2 + 2a$$
$$= (\theta - \underbrace{i\sqrt{2a}}_{=:\beta_0})(\theta + i\sqrt{2a})$$

Setze  $\psi(x) := (\beta_0/(\lambda_0 + 1))x^{\lambda_0 + 1} = i\sqrt{2a}x^2$  und betrachte  $\mathcal{N} := \rho^+ \mathcal{M}_{\varphi_1} \otimes \mathscr{E}_{\widehat{K}}^{\psi}$  mit dem zyklischem Vektor  $e \otimes 1$ , wobei e ein zyklischer Vektor von  $\rho^+ \mathcal{M}$  ist. Es existieren  $a_0(t)$  und  $a_1(t)$  in K, so dass

$$0 = \partial_t^2(e \otimes 1) + a_1(t)\partial_t(e \otimes 1) + a_0(t)e \otimes 1$$

und damit ist dann  $\mathcal{N} = \mathcal{D}/\mathcal{D} \cdot (\partial_t^2 + a_1(t)\partial_t + a_0(t)).$ 

Kommentar

$$0 = (\frac{1}{2}t^4\partial_t^2 - \frac{1}{2}t^3\partial_t + a)e$$
$$0 = (\partial_t^2 - t^{-1}\partial_t + 2t^{-4}a)e$$
$$\partial_t^2 e = (t^{-1}\partial_t - 2t^{-4}a)e$$

Kommentar: Es ist
$$\partial_t(e \otimes 1) = (\partial_t e) \otimes 1 + e \otimes \psi'(t) \\
= (\partial_t e) \otimes 1 + \psi'(t) e \otimes 1 \\
= (\partial_t e) \otimes 1 + 2i\sqrt{2at} e \otimes 1$$

$$\partial_t^2(e \otimes 1) = \partial_t(\partial_t(e \otimes 1)) \\
= \partial_t((\partial_t e) \otimes 1 + e \otimes \psi'(t)) \\
= (\partial_t^2 e) \otimes 1 + (\partial_t e) \otimes \psi'(t) + (\partial_t e) \otimes \psi'(t) + e \otimes \underbrace{((\partial_t + \psi'(t))\psi'(t))}_{\in K} \\
= ((t^{-1}\partial_t - 2at^{-4})e) \otimes 1 + 2\psi'(t)(\partial_t e) \otimes 1 + (\psi''(t) + \psi'(t)^2)e \otimes 1$$

$$= t^{-1}(\partial_{t}e) \otimes 1 - 2at^{-4}e \otimes 1 + 2\psi'(t)(\partial_{t}e) \otimes 1 + (\psi''(t) + \psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$= (t^{-1} + 2\psi'(t)) \underbrace{(\partial_{t}e) \otimes 1}_{t} + (-2at^{-4} + \psi''(t) + \psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$= (t^{-1} + 2\psi'(t)) \underbrace{(\partial_{t}(e \otimes 1) - e \otimes \psi'(t))}_{t} + (-2at^{-4} + \psi''(t) + \psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$= (t^{-1} + 2\psi'(t))\partial_{t}(e \otimes 1) + (-t^{-1}\psi'(t) - 2\psi'(t)^{2} - 2at^{-4} + \psi''(t) + \psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$= (t^{-1} + 2\psi'(t))\partial_{t}(e \otimes 1) + (\psi''(t) - t^{-1}\psi'(t) - 2at^{-4} - \psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$= (t^{-1} + 4i\sqrt{2at})\partial_{t}(e \otimes 1) + \underbrace{(2i\sqrt{2a} - t^{-1}2i\sqrt{2at} - 2at^{-4} - (2i\sqrt{2at})^{2})e \otimes 1}_{=0}$$

$$= (t^{-1} + 4i\sqrt{2at})\partial_{t}(e \otimes 1) + (-2at^{-4} + 8iat^{2})e \otimes 1$$

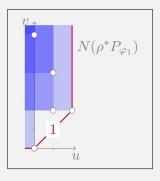
Also gilt

$$0 = \left(\partial_t^2 - (t^{-1} + 4i\sqrt{2at})\partial_t + (2at^{-4} - 8iat^2)\right)e \otimes 1$$

beziehungsweise gilt

$$0 = \left(t^4 \partial_t^2 - \left(t^3 + 4i\sqrt{2a}t^5\right)\partial_t + \left(2a - 8iat^6\right)\right)e \otimes 1$$

Abbildung 5.3: Newton Polygon zu  ${\mathcal N}$ 



Es ist

$$\partial_t(e \otimes 1) = (\partial_t e) \otimes 1 + e \otimes \psi'(t)$$
$$= (\partial_t e) \otimes 1 + \psi'(t) e \otimes 1$$
$$\partial_t^2(e \otimes 1) = \partial_t(\partial_t(e \otimes 1))$$

$$= \partial_{t}((\partial_{t}e) \otimes 1 + e \otimes \psi'(t))$$

$$= (\partial_{t}^{2}e) \otimes 1 + (\partial_{t}e) \otimes \psi'(t) + (\partial_{t}e) \otimes \psi'(t) + e \otimes \underbrace{((\partial_{t} + \psi'(t))\psi'(t))}_{\in K}$$

$$= ((t^{-1}\partial_{t} - 2at^{-4})e) \otimes 1 + 2\psi'(t)(\partial_{t}e) \otimes 1 + (\partial_{t}\psi'(t) + \psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$= ((t^{-1}\partial_{t} - 2at^{-4})e) \otimes 1 + 2\psi'(t)(\partial_{t}e) \otimes 1 + (\psi'(t)\partial_{t} + \psi''(t) + \psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$= (t^{-1}\partial_{t}e) \otimes 1 - (2at^{-4})e) \otimes 1 + 2\psi'(t)(\partial_{t}e) \otimes 1$$

$$+ (\psi'(t)\partial_{t}e) \otimes 1 + \psi''(t)e \otimes 1 + \psi'(t)^{2}e \otimes 1$$

$$= (t^{-1} + 2\psi'(t) + \psi'(t)) (\partial_{t}e) \otimes 1 + (-2at^{-4} + \psi''(t) + \psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$= (t^{-1} + 3\psi'(t)) (\partial_{t}(e \otimes 1) - e \otimes \psi'(t))$$

$$+ (-2at^{-4} + \psi''(t) + \psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$= (t^{-1} + 3\psi'(t))\partial_{t}(e \otimes 1) - (t^{-1}\psi'(t) + 3\psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$+ (-2at^{-4} + \psi''(t) + \psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$= ((t^{-1} + 3\psi'(t))\partial_{t} - t^{-1}\psi'(t) - 3\psi'(t)^{2} - 2at^{-4} + \psi''(t) + \psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$= ((t^{-1} + 3\psi'(t))\partial_{t} - t^{-1}\psi'(t) - 2at^{-4} + \psi''(t) - 2\psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

$$= ((t^{-1} + 3\psi'(t))\partial_{t} - t^{-1}\psi'(t) - 2at^{-4} + \psi''(t) - 2\psi'(t)^{2})e \otimes 1$$

also

$$0 = \left(\partial_t^2 - (t^{-1} + 3\psi'(t))\partial_t + t^{-1}\psi'(t) + 2at^{-4} - \psi''(t) + 2\psi'(t)^2\right)e \otimes 1$$

#### Versuch 1 (wie [Sab90])

und somit mit  $\psi(t) = i\sqrt{2a}t^2$  ist  $\psi'(t) = 2i\sqrt{2a}t$  und  $\psi''(t) = 2i\sqrt{2a}$ . Also

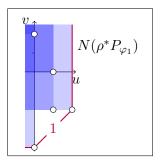
$$0 = \left(\partial_t^2 - (t^{-1} + 3\psi'(t))\partial_t + t^{-1}\psi'(t) + 2at^{-4} - \psi''(t) + 2\psi'(t)^2\right)e \otimes 1$$

$$= \left(\partial_t^2 - (t^{-1} + 6i\sqrt{2a}t)\partial_t + \underbrace{t^{-1}2i\sqrt{2a}t} + 2at^{-4} - 2i\sqrt{2a} + 2(2i\sqrt{2a}t)^2\right)e \otimes 1$$

$$= \left(\partial_t^2 - (t^{-1} + 6i\sqrt{2a}t)\partial_t + 2i\sqrt{2a} + 2at^{-4} - 2i\sqrt{2a} - 8(2a)t^2\right)e \otimes 1$$

$$= \left(\partial_t^2 - (t^{-1} + 6i\sqrt{2a}t)\partial_t + 2at^{-4} - 16at^2\right)e \otimes 1$$

Abbildung 5.4: Newton Polygon zu  $\mathcal{N}$ 



Kommentar: Hier entsteht KEIN regulären anteil, es gibt noch nicht mal einen zweiten Slope.

### Versuch 2 (wie [Hei10])

und somit mit  $\psi(t) = \frac{\beta}{\lambda}t^{-\lambda}$  ist  $\psi'(t) = -\beta t^{-(\lambda+1)}$  und  $\psi''(t) = (\lambda+1)\beta t^{-(\lambda+2)}$ . Also

$$0 = \left(\partial_t^2 - (t^{-1} + 3\psi'(t))\partial_t + t^{-1}\psi'(t) + 2at^{-4} - \psi''(t) + 2\psi'(t)^2\right)e \otimes 1$$

$$= \left(\partial_t^2 - (t^{-1} - 3\beta t^{-(\lambda+1)})\partial_t - t^{-1}\beta t^{-(\lambda+1)} + 2at^{-4} - (\lambda+1)\beta t^{-(\lambda+2)} + 2(-\beta t^{-(\lambda+1)})^2\right)e \otimes 1$$

$$= \left(\partial_t^2 - (t^{-1} - 3\beta t^{-(\lambda+1)})\partial_t - \beta t^{-(\lambda+2)} + 2at^{-4} - (\lambda+1)\beta t^{-(\lambda+2)} + 2\beta^2 t^{-2(\lambda+1)}\right)e \otimes 1$$

$$= \left(\partial_t^2 - (t^{-1} - 3\beta t^{-(\lambda+1)})\partial_t + 2at^{-4} - (\lambda+2)\beta t^{-(\lambda+2)} + 2\beta^2 t^{-2(\lambda+1)}\right)e \otimes 1$$

Setze nun  $\beta := i\sqrt{a}$  und  $\lambda := 1$ , um einen regulären anteil zu bekommen.

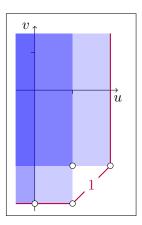
$$0 = \left(\partial_t^2 - (t^{-1} - 3\beta t^{-(\lambda+1)})\partial_t + 2at^{-4} - (\lambda+2)\beta t^{-(\lambda+2)} + 2\beta^2 t^{-2(\lambda+1)}\right)e \otimes 1$$

$$= \left(\partial_t^2 - (t^{-1} - 3i\sqrt{a}t^{-2})\partial_t + 2at^{-4} - 3i\sqrt{a}t^{-3} - 2at^{-4}\right)e \otimes 1$$

$$= \left(\partial_t^2 - (t^{-1} - 3i\sqrt{a}t^{-2})\partial_t - 3i\sqrt{a}t^{-3}\right)e \otimes 1$$

somit ist das Newton Polygon

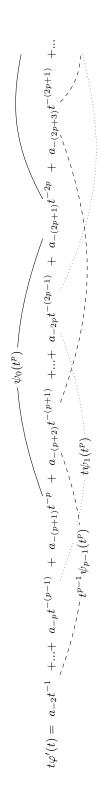
Abbildung 5.5: Newton Polygon zu  $\mathcal N$ 



# 5.2.1 Sabah's refined Levelt-Turrittin-Zerlegung für $\varphi_1$

# A Aufteilung von $t\varphi'(t)$

Sei  $\varphi \in t^{-1}\mathbb{C}[t^{-1}]$ , so ist  $\varphi' =: \sum_{i=2}^N a_{-i}t^{-i} \in t^{-2}\mathbb{C}[t^{-1}]$  also  $u\varphi'(t) = \sum_{i=1}^N a_{-i-1}t^{-i} \in t^{-1}\mathbb{C}[t^{-1}]$ , welches wir zerlegen wollen. Zerlege also  $t\varphi'(t) = \sum_{j=0}^{p-1} t^j \psi_j(t^p)$  mit  $\psi_j \in \mathbb{C}[x^{-1}]$  für alle j > 0 und  $\psi_0 \in x^{-1}\mathbb{C}[x^{-1}]$ :



also:

$$\psi_0(t^p) = a_{-(p+1)}t^{-p} + a_{-(2p+1)}t^{-2p} + \dots$$

$$\psi_1(t^p) = a_{-p}t^{-p} + a_{-2p}t^{2p} + \dots$$

$$\vdots$$

$$\psi_{p-1}(t^p) = a_{-2}t^p + a_{-(p+2)}t^{2p} + \dots$$

# **B** Genaueres zu $(x^2\partial_x)^k$

Nun wollen wir noch  $(x^2\partial_x)^{k+1}$  besser verstehen.

$$(x^{2}\partial_{x})^{k+1} = x^{2} \underbrace{\partial_{x}x^{2}}_{} \partial_{x}(x^{2}\partial_{x})^{k-1}$$

$$= x^{2} \underbrace{(2x + x^{2}\partial_{x})}_{} \partial_{x}(x^{2}\partial_{x})^{k-1}$$

$$= (2x^{3}\partial_{x} + x^{4}\partial_{x}^{2})(x^{2}\partial_{x})^{k-1}$$

$$= (2x^{3}\partial_{x} + x^{4}\partial_{x}^{2})(x^{2}\partial_{x})(x^{2}\partial_{x})^{k-2}$$

$$= (2x^{3}\underbrace{\partial_{x}x^{2}}_{} \partial_{x} + x^{4}\underbrace{\partial_{x}^{2}x^{2}}_{} \partial_{x})(x^{2}\partial_{x})^{k-2}$$

$$= (2x^{3}\underbrace{(2x + x^{2}\partial_{x})}_{} \partial_{x} + x^{4}\underbrace{(2x\partial_{x} + 1 + x^{2}\partial_{x}^{2})}_{} \partial_{x})(x^{2}\partial_{x})^{k-2}$$

$$= (4x^{4}\partial_{x} + 2x^{5}\partial_{x}^{2} + 2x^{5}\partial_{x}^{2} + x^{4}\partial_{x} + x^{6}\partial_{x}^{3})(x^{2}\partial_{x})^{k-2}$$

$$= (5x^{4}\partial_{x} + 4x^{5}\partial_{x}^{2} + x^{6}\partial_{x}^{3})(x^{2}\partial_{x})^{k-2}$$

$$= \sum_{n=1}^{k+1} \binom{k}{n-1} \underbrace{\frac{(k+1)!}{n!}x^{n+k}\partial_{x}^{n}}_{}$$

Kommentar: Stirlingzahlen

also gilt für spezielle k

$$(x^{2}\partial_{x})^{k+1} = \begin{cases} 2x^{3}\partial_{x} + x^{4}\partial_{x}^{2} & \text{falls } k = 1\\ 5x^{4}\partial_{x} + 4x^{5}\partial_{x}^{2} + x^{6}\partial_{x}^{3} & \text{falls } k = 2\\ \sum_{n=1}^{k+1} {k \choose n-1} \frac{(k+1)!}{n!} x^{n+k} \partial_{x}^{n} \end{cases}$$
 (B.1)

## Literaturverzeichnis

- [Ara] D. Arapura, Notes on d-modules and connections with hodge theory, Notizen?
- [Ark12] S. Arkhipov, *D-modules*, unpublished lecture notes available online, May 2012.
- [AV09] B. Alkofer and F. Vogl, Lineare differentialgleichungen und deren fouriertransformierte aus algebraischer sicht / lineare differentialgleichungen aus algebraischer sicht, 2009.
- [Ayo09] J. Ayoub, Introduction to algebraic d-modules, Vorlesungsskript, 2009.
- [BD04] A. Beilinson and V.G. Drinfeld, Chiral algebras, Colloquium Publications American Mathematical Society, no. Bd. 51, American Mathematical Society, 2004.
- [Blo04] Spencer Bloch, Local fourier transforms and rigidity for d-modules, Asian J. Math (2004), 587–605.
- [Cou95] S.C. Coutinho, A primer of algebraic d-modules, London Mathematical Society Student Texts, Cambridge University Press, 1995.
- [Ell10] C. Elliott, *D-modules*, unpublished notes available online, April 2010.
- [Gin98] V. Ginzburg, Lectures on d-modules, Vorlesungsskript, 1998.
- [GL04] Ricardo García López, Microlocalization and stationary phase, Asian J. Math. 8 (2004), no. 4, 747–768. MR MR2127946 (2005m:32014)
- [Har77] R. Hartshorne, Algebraic geometry, Graduate Texts in Mathematics, Springer, 1977.
- [Hei10] Hedwig Heizinger, Verschwindungszykel regulär singulärer D-Moduln und Fouriertransformation, 2010.
- [HTT07] R. Hotta, K. Takeuchi, and T. Tanisaki, *D-modules, perverse sheaves, and representation theory*, Progress in Mathematics, Birkhäuser Boston, 2007.
- [Kas03] M. Kashiwara, D-modules and microlocal calculus, Translations of Mathematical Monographs, American Mathematical Society, 2003.

- [MR89] H. Matsumura and M. Reid, *Commutative ring theory*, Cambridge Studies in Advanced Mathematics, Cambridge University Press, 1989.
- [Sab90] C. Sabbah, Introduction to algebraic theory of linear systems of differential equations, Vorlesungsskript, 1990.
- [Sab07] \_\_\_\_\_, An explicit stationary phase formula for the local formal Fourier-Laplace transform, June 2007.
  - [Sch] J.P. Schneiders, An introduction to d-modules.
- [Sta12] The Stacks Project Authors, Stacks Project, http://stacks.math.columbia.edu, December 2012.

Kommentar: TODO: Erklärung das das wirklich selbstgemacht ist